

JUDD



Zeitschrift der katholischen Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel

MITEINANDER FÜREINANDER
– MENSCHEN AUF DEM WEG.

BIST DU DABEI?

STREAMING
BRINGT DEN
GOTTESDIENST
INS HAUS

STATEMENTS
ZUM THEMA
„DABEISEIN“

STERNSINGEN
FÜR ANDERE
UNTERWEGS SEIN

**WEIHNACHTS-
GOTTESDIENSTE**

BERICHTE
EINLADUNGEN



Ausgabe 3 / 2021



BIST DU DABEI?



STANDPUNKTE ANSICHTEN MEINUNGEN

Grußwort des Pfarrers	Seite 3
PEP Projektgruppen vernetzen sich	Seite 4
Workshop	Seite 5
Stille Zeit Eine neue Andachtsreihe	Seite 6
Mach mal Sonntag Bericht	Seite 6
Personalia	Seite 6
Streaming AG Erstkommunion	Seite 7
Weihnachtsgottesdienste	Seite 8
Caritas	Seite 8, 9
Bist du dabei?	Seite 10, 13
KÖB Buchtipps	Seite 14, 15
Weltgebetstag	Seite 15
Sternsingen	Seite 16
Kirchenmusik	Seite 16, 17
Kevelaer Wallfahrtsgemeinschaft	Seite 18
Eine Welt, Weltladen	Seite 19
Kolping	Seite 20, 21
Erstkommunion Fotos	Seite 22, 23
kfd und Misereor Gebetskette	Seite 24
kfd Aktionen	Seite 24, 25
ACAT	Seite 26, 27
Gemeinde St. Suitbert	Seite 30, 31
Gemeinde Herz Jesu	Seite 32, 33
Gemeinde St. Josef	Seite 34-36
Gemeinde St. Georg	Seite 37-39
Gottesdienste/Aus den Kirchenbüchern	Seite 42
Adressen	Seite 43

IMPRESSUM

Herausgeber	Katholische Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel, Klapperstraße 72, 45277 Essen. Die katholische Kirchengemeinde ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und wird durch den Kirchenvorstand vertreten. Vorsitzender: Pfarrer Gereon Alter
Bankverbindung	Katholische Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel, IBAN: DE28 3606 0488 0110 8101 50
Redaktion	Dr. Christian Bendel, Detlef Dommers (Anzeigen), Christel Grebler, Vera Hölter (Layout), Manfred Sindermann, Dorothee Weidner, Frauke Westerkamp
Anschrift der Redaktion	Kath. Pfarramt St. Josef Essen Ruhrhalbinsel, Klapperstr. 72, 45277 Essen, Tel. 0201-48 04 27 pfarrbrief@st-josef-ruhrhalbinsel.de www.st-josef-ruhrhalbinsel.de
Beiträge an Homepage	
Anzeigen	Detlef Dommers- Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2019
Auflage/Druck	Auflage 15.250 Stück, gedruckt auf 100% Recyclingpapier
Druckerei:	SET POINT Medien GmbH, Kamp Lintfort
Heft 1/2022	erscheint am 09.04.2022, Redaktionsschluss: 27.02.

Die Pfarrzeitschrift JUPP erscheint dreimal jährlich und wird an katholische Haushalte kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel und Leserbriefe zu kürzen. Namentlich genannte Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

MITEINANDER FÜREINANDER – MENSCHEN AUF DEM WEG.

Liebe Leserin, lieber Leser,

*schön, dass Sie noch dabei sind!
Auf unserem Weg durch die dunkle Nacht,
zur Krippe hin, in ein neues Jahr, mit einem
neu gewählten Pfarrgemeinderat und
einem neuen Kirchenvorstand.*

*Doch auch unsere Pfarrei St. Josef verliert
stetig Kirchenmitglieder, allein von Juli bis
August 2021 haben 40 Menschen unsere
Kirche verlassen. Sie gehen nicht mehr
mit.*

*In dieser JUPP-Ausgabe nehmen Men-
schen unserer Pfarrei ganz persönlich
Stellung zu den Fragen:
Warum bin ich eigentlich noch dabei?
Warum und unter welchen Bedingungen
gehe ich den kirchlichen Weg weiter mit?
Oder habe ich nicht schon längst eine
ganz andere Abzweigung genommen?*

*Für öffentliche Stellungnahmen braucht
es Mut!
Aber sie sind auch Mut machende, ehrli-
che Bekenntnisse in Zeiten der Krise und
des Aufbruchs in ein neues (Kirchen-) Jahr.
Ein Jahr mit neuen Herausforderungen
- auch für unsere Pfarrei, die schon bald
auf einen wunderbaren Priester und eine
engagierte Gemeindeferentin wird ver-
zichten müssen (s. Seite 6).*

*Wie üblich gibt es im Heft auch wieder
Infos über Projekte, Aktionen und Planun-
gen, mit denen die großartigen Verbände
und Gruppierungen unserer Pfarrei zeigen,
wie sie den kirchlichen Weg mitgestalten
und weiterhin um Wegbegleitung werben.*

*Möge das neue Jahr 2022 trotz nicht
enden wollender Pandemie und aller
neuen Fragen, für die Lösungen gefunden
werden müssen, ein gutes werden -
für Sie persönlich und unsere Kirche.*

*Eine schöne Adventszeit und ein
gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen*

das Team der Jupp-Redaktion





Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Schwestern und Brüder auf der Ruhrhalbinsel!

Just als mich die Anfrage zu diesem Grußwort erreichte, hatte ich mein letztes „Wort zum Sonntag“ in der ARD zu sprechen – zu genau dem Thema, dem sich auch dieser Pfarrbrief widmet. Deshalb reiche ich Ihnen und Euch dieses Wort einfach weiter, zumal es vor allem auf Erlebnissen und Erfahrungen beruht, die ich hier auf der Ruhrhalbinsel mache ...

Ich bin Mitglied der katholischen Kirche. Und dazu noch Pfarrer. Warum tu ich mir das an? Warum bin ich noch dabei?

Das frage ich mich seit einigen Wochen immer häufiger und ernsthafter. Der in Teilen hochnotpeinliche Umgang mit der sog. Missbrauchskrise, die nur schleppend vorankommenden Reformbemühungen, das Fehlen von zeitgemäßen Antworten auf drängende Fragen, die dramatisch steigende Zahl von Kirchengaustritten ... Manchmal ist es mir regelrecht peinlich, mein Gesicht für diese Kirche hinzuhalten. Und ich kann Ihnen nicht versprechen, dass ich ihr niemals den Rücken zukehren werde.

Aber noch ist es nicht soweit. Noch hält mich etwas in dieser Kirche. Und ich frage mich, was das ist. Dass ich nun schon 54 Jahre Mitglied bin und für meine Arbeit als Pfarrer ein sicheres Gehalt beziehe – ja, das spielt auch eine Rolle, aber es ist nicht der entscheidende Grund. Denn als gut ausgebildeter Theologe kann man sein Geld auch anders verdienen und die 54 Jahre als Argument: das wär mir dann doch zu wenig. Was aber hält mich dann? – Es ist etwas, das sich nicht ganz so leicht greifen lässt. Deshalb versuche ich es mit einem Beispiel.

Wenn ich am Bett eines Kranken stehe oder mit einer Familie zusammensitze, die einen gerade geliebten Menschen verloren hat, dann treten die Dinge, die ich gerade aufgezählt habe, für einen Moment in den Hintergrund. Dann geht es um etwas anderes: Wo kann ich hin mit meiner Not? Und wer hat Antwort auf meine Fragen? In einer solchen Situation erlebe ich mich als einen, der etwas geben kann. Genauer: der etwas weitergeben kann. Denn das, was ich dann gebe, das habe ich mir nicht selbst ausgedacht. Das habe auch ich von anderen.

Die Fähigkeit zuzuhören, die Not auszuhalten und ihr nicht mit einem billigem Trost zu begegnen, dem anderen nah sein, ihn spüren lassen, dass er nicht allein dasteht, und dann Worte finden, die eine Tür aufmachen, die etwas Neues sehen lassen ... das alles hab ich in der Kirche gelernt. Das könnte ich nicht, wenn ich mich nicht über Jahre und Jahrzehnte in dieser Gemeinschaft bewegt und von ihr gelernt hätte. Die Worte der Bibel, die berührenden Gesänge, die Symbole und Rituale, mit denen ich ausdrücken kann, was mich im Innersten bewegt, Allerheiligen, Weihnachten, Ostern und Pfingsten ... all das hätte ich weder im Wald gefunden, noch durch Diskussionen oder Grübeln gewonnen. Ich habe es und kann es weitergeben, weil ich Mitglied dieser Kirche bin.

Es ist ein so kostbarer Schatz, den die Kirche da mit sich trägt. Sie tut es nur leider in ziemlich zerbeulten und zersprungenen Gefäßen. Manchmal ist kaum noch etwas davon zu erkennen. Da scheint sie nur noch aus Bischöfen zu beste-

hen, die sich an ihre Ämter klammern, und aus Aktivist:innen, die im Gender-Sternchen das Heil der Welt erblicken. Der Kirche ist etwas so viel Wertvolleres anvertraut. Dass der Tod nicht das letzte Wort über uns hat. Dass Verletztes und Verwundetes heilen kann. Dass wir Menschen über alle sichtbaren und hörbaren Unterschiede hinweg miteinander verbunden sein können. Dass Nächstenliebe und Solidarität unser Leben zu einem guten und schönen Leben machen.



Foto: Nicole Cronauge

Solange diese Wahrheiten nicht ganz verstellt sind, solange noch etwas von ihnen durch die zerbeulten und zersprungenen Gefäße der Kirche hindurchscheint ... solange werde ich Mitglied dieser Kirche bleiben und mich gemeinsam mit anderen stark dafür machen, dass dieser kostbare Schatz wieder sichtbarer und erfahrbarer wird.

Ihr und Euer Pfarrer

Gerson Altus

Frühschichten im Advent

Einmal in der Woche morgens um 6 Uhr eine halbe Stunde innehalten. Auf das anschließende Frühstück wird aus Coronagründen verzichtet

Dienstag, 30.11.	Herz Jesu, Burgaltendorf
Dienstag, 07.12.	St. Suitbert, Überruhr
Dienstag, 14.12.	St. Georg, Heisingen
Dienstag, 21.12.	St. Mariä Geburt, Kupferdreh



Lassen Sie sich
von unseren
Ideen verzaubern.



Weihnachts-
Träume



Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. durchgehend 9 - 18 Uhr
Samstag 9 - 13 Uhr
Sonn- und Feiertag 14 - 16 Uhr



Wie geht es in den Gemeinden weiter? PEP: Lokale Projektgruppen vernetzen sich



Thomas Weiß präsentiert die verschiedenen Themen der Projektgruppe St. Suitbert

Am Freitag, 29. Oktober kamen die Lokalen PEP-Projektgruppen unserer vier Gemeinden zusammen, um sich gegenseitig ihre bisherigen Arbeitsergebnisse vorzustellen und darüber ins Gespräch zu kommen. Nach einem Video-Impuls durch Pastor Neikes (eine Premiere!) ging es los mit der ganzheitlichen Betrachtung der Projektgruppenarbeit: Was ist gut gelungen? Wo kommen wir her? Wo stehen wir heute?

Nach diesem Überblick gab es drei Gesprächsrunden im „Speed-Dating“-Stil: jeweils zwei Gemeinden stellten sich gegenseitig die bis dahin geleistete inhaltliche Arbeit vor – auf je 5 Minuten Vorstellung folgten 5 Minuten Rückfragen. Dabei ging es auch um die eingesetzten oder auch geplanten Methoden zur Einbeziehung der Gemeinde bzw. des Stadtteils in den Prozess. Während des anschließenden Imbisses gab es Raum für weiteren Austausch über Gemeindegrenzen hinweg.

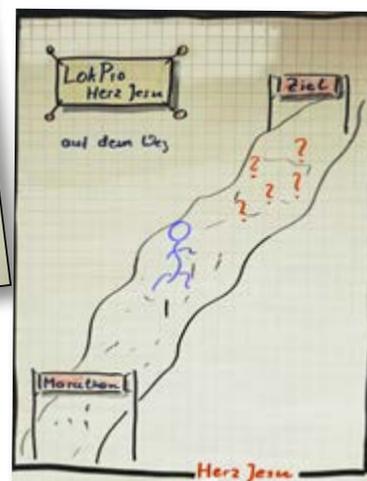
es umgebaut werden oder wird es eine komplette Neugestaltung der Anlage geben?

Die Entwicklung des Geländes um Pastorat und Gemeindeheim in Burgaltendorf wird auch die **Projektgruppe Herz Jesu** im nächsten Schritt beschäftigen. In beiden Gemeinden haben Fragebogenaktionen stattgefunden, um die Perspektiven von Gruppen und Verbänden sowie Einzelpersonen einzubeziehen. In der **Projektgruppe St. Suitbert** gibt es drei Teilgruppen, die sich schwerpunktmäßig mit den Themen Familien, Kinder und Jugendliche, Seniorenarbeit und der Zukunft des Standorts St. Mariä Heimsuchung befassen.

Die Projektgruppe der Gemeinde St. Josef wird Ende November eine Gemeindegwerkstatt zu den Themen Ehrenamt und Vernetzung, Arbeit mit Familien, Kindern und Jugendlichen sowie Christsein vor Ort durchführen.

Maike Neu-Clausen

Die größte Herausforderung der **Gemeinde St. Georg** liegt in der Frage der zukünftigen Form und Nutzung des Pfarrzentrums. Kann



Gelungener Workshop

Gemeinschaft gestalten – Zusammenarbeit neu denken

30 Teilnehmende, Kandidatinnen und Kandidaten der Pfarrgemeinderats- und Kirchenvorstandswahlen am 6./7. November und weitere engagierte Frauen und Männer aus der Pfarrei, trafen sich nach einem gemeinsamen Gottesdienst am Sonntag, 24. Oktober zu einem Workshop zum Thema „Gemeinschaft gestalten – Zusammenarbeit neu denken“.

Unter der kompetenten Moderation von Katrin Sickora ging es in drei unterschiedlichen Runden

- um den Blick auf das Jetzt und Hier in Form eines Story-Telling,
- um die Hoffnungen und Befürchtungen, die in sechs Fünfergruppen zu Papier gebracht wurden,
- und bei einem Spirit-Walk zu zweit, draußen beim herrlichen Herbstwetter, um das wechselseitige Erzählen und Zuhören von einer kraftvollen Vision von dem, was anders wäre, wenn alles besser läuft als gedacht.

Der positive Geist in dieser Gemeinschaft, in der die Gemeindeglieder keine Rolle spielte, ja nicht einmal erwähnt wurde und der den Kandidat*innen den Rücken stärkte für das künftige Amt auf Pfarreiebene, wirkte erfrischend, motivierend und belebend.

Ich durfte als stille Beobachterin dabei sein und auch auf mich hat er sich bereits übertragen. Ich wünsche mir, dass der Geist der Gemeinschaft und des Aufbruchs, der diesem Kreis innewohnt, die Kultur des Zuhörens und der Wertschätzung in die Pfarrei hinaus strahlt und in die Gremienarbeit hinübergebracht werden kann und nicht im Abarbeiten von Tagesordnungspunkten erstickt wird.

Frauke Westerkamp



Katrin Sickora bereitet die Wand für die Flipchartbögen vor



„Galerieansicht“ mal analog

Bestattungen Müller

Kupferdreher Str. 100
45257 Essen



Ruf: 0201 / 8 48 29 10

Übernahme sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten
Bestattungs- Vorsorgeregungen

Elektro Gehrke & Partner GmbH

45277 Essen, Mentingsbank 36
Tel. 0201 582878 + 584145

Ihr Hauselektriker führt für Sie durch:

Sämtl. Installations- und Renovierungsarbeiten,
Nachtspeicherheizungsanlagen, Garagentorantriebe,
Haussprech-, Antennen- und Satelliten-Anlagen

Martin Brauksiepe

Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister

Telefon: 02 01 / 8 60 72 84
Fax: 02 01 / 8 60 72 85
Mobil: 01 78 / 1 33 43 95

Verkauf - Verlegung - Beratung

UTE THORANT
Steuerberaterin

Mühlenweg 26
45289 Essen
Telefon (0201) 85 70 30
Telefax (0201) 85 70 34
www.thorant.net
ute.thorant@gmx.de



STILLE ZEIT nach lauter Woche

Wie schaffe ich den Übergang von einer arbeits- und erlebnisreichen Woche zu einem entspannten und ruhigen Wochenende? Mein Kopf ist voll. Soll ich mich vor den Fernseher setzen? Oder lieber ein Buch lesen? Oder ...
... besinne ich mich zusammen mit anderen an einem stillen Ort auf das Leben und meinen Glauben?

Wir finden, das ist eine echte Alternative und laden Euch ein, gemeinsam mit uns die laute Woche auf besondere Weise zu beschließen.

Mit kleinen Impulsen, Liedern, Gebeten und Meditationen wollen wir für etwa eine halbe Stunde unserer spirituellen Sehnsucht Raum geben. Wir schauen nach innen, finden zu uns selbst und kommen zur Ruhe.

Wir freuen uns auf eine gemeinsame stille halbe Stunde mit Euch.

Maika Neu-Clausen u. Christian Sickora

EINLADUNG

- Was? „Stille Zeit nach lauter Woche“
- Wann? jeden 2. Freitag und jeden 4. Freitag im Monat 19:00-19:30 Uhr (außer am 24.12)
- Wo? 2. Freitag in der evangelischen Christuskirche Kupferdreh (Dixbäume 87)
4. Freitag in der katholischen Kirche St. Mariä Geburt (Dilldorfer Str. 34)



MACH MAL SONNTAG
Aktionstag Aufbrechen

Am 19. September 2021 waren wir Geschwister in der Essener Ökumene zum Aktionstag „aufbrechen“ in die evangelische Kirche am Markt in Essen-Kettwig eingeladen.

Die eindrucksvolle Rauminstallation der Künstlerin Dorothee Bielfeld beschäftigte uns in Gedanken, Gesprächen und im abschließenden Abendsegen.

Eine Rauminstallation ist kein kleines Kunstwerk, das in irgendeiner Ecke der Kirche steht, sondern arbeitet mit dem ganzen Raum – verändert, verfremdet diesen Raum. Und es verfremdet unsere festgefahrenen Vorstellungen von einem Kirchenraum. Warum nicht mal um die Ecke denken? Warum nicht mal „Stühle rücken“? Warum nicht Althergebrachtes woanders „einlagern“?

Unsere Gedanken und niedergeschriebenen Ideen und Impulse werden in den 3. Ermutigungstag der ACK am Samstag 19. März 2022 im Hotel Franz einfließen.

Frauke Westerkamp

PERSONALIA



Unsere Gemeindeferentin **Marlies Hennen-Nöhre** wird sich beruflich verändern.

Sie wurde am 8. Oktober als Geistliche Leiterin des kfd-Diözesanverbandes Essen gewählt und wird diese Tätigkeit vom 1. Januar 2022 an mit einem Beschäftigungsumfang von 50 % ausüben. Ihre Aufgabe als Leiterin des Gründerbüros im Bistum Essen wird

sie beibehalten. Sie wird also unsere Pfarrei zum Ende des Jahres verlassen.

Marlies Hennen-Nöhre hat sich über ihren 30prozentigen Beschäftigungsumfang hinaus in unserer Pfarrei engagiert und sich dabei immer wieder als wertvolle Impulsgeberin erwiesen. Durch ihre konstruktive und vermittelnde Art gelingt es ihr, Menschen zu ermutigen, sich von Gewohntem zu lösen und den Blick nach vorn zu wagen. Eine kostbare Kompetenz gerade in unseren Tagen! Wir verlieren mit ihr also keineswegs nur eine „geringfügig Beschäftigte“, sondern eine Mitarbeiterin, die unser Pfarreileben seit mittlerweile Jahrzehnten auf eine ausgesprochen gute Weise geprägt hat und immer noch prägt.

Wir wünschen ihr in ihrem neuen Tätigkeitsfeld viel Freude, gutes Gelingen und Gottes Segen.



Auch **Pastor Hans-Ulrich Neikes** (67) wird die Pfarrei bald verlassen.

Unser Bischof hat seiner Bitte entsprochen, ihn am 31. Januar 2022 in den Ruhestand zu entlassen.

Pastor Neikes wird also noch ein letztes Mal Weihnachten mit seiner Gemeinde feiern. Pfarrei und Gemeinde werden sich dann im Laufe des Januars auf angemessene Weise von ihm verabschieden können.

Mit Uli Neikes verlieren wir einen äußerst kompetenten und zugewandten Seelsorger, der viel Gutes und Segensreiches bewirkt hat.

Leider wird seine Stelle als Pastor nicht wieder besetzt werden können. „Ich habe niemanden. Meine Hände sind leer.“ lautet die Auskunft des Personaldezernenten. So wird also nun auch für unsere Pfarrei Realität, womit andere Pfarreien schon seit längerem leben müssen: nicht jede Gemeinde hat ihren eigenen Pastor oder Gemeindeführer. Das pfarrliche Leben wird auf den verschiedensten Ebenen neu organisiert werden müssen.



STREAMING AUF DER RUHRHALBINSEL

Eine Technik-Tournee durch unsere Pfarrei

Von Ende August bis Anfang Oktober fanden in unserer Pfarrei die Erstkommunionfeiern in den Kirchen St. Suitbert, St. Georg, Herz Jesu und St. Mariä Geburt statt. Aufgrund der geltenden Pandemiebestimmungen war die Zahl der zugelassenen präsentteilnehmenden Familien pro Feier sehr begrenzt. Aus diesem Grunde wurde dank der angeschafften pfarreigenen Technik schon frühzeitig beschlossen, die Erstkommunionfeiern live im Internet zu übertragen, um allen Familienmitgliedern ob nah oder fern aber auch interessierten Gemeindemitgliedern das

Mitfeiern zu ermöglichen. Es gab tatsächlich Rückmeldungen aus der ganzen Welt. Von einer Familie haben wir erfahren, dass dort im Garten anscheinend eine Art Public Viewing organisiert wurde und der Livestream per Leinwand von vielen Familienangehörigen, Freunden und Nachbarn verfolgt wurde.

Insgesamt 12 Erstkommunionfeiern an den vier Standorten wurden live übertragen. Dazwischen Abbau, Transport und Umzug mit Wieder-Aufbau am nächsten Standort. Als Hilfs-Kameramann, Roadie und nebenbei Vater des

„Produktionsleiters“ war es mir möglich, diese Tournee aus der Nähe zu betrachten und zu begleiten. Zwischenzeitlich hat sich hier ein tolles Team zusammengefunden, das mittlerweile mit fundiertem Fachwissen, viel technischem Verständnis, großem Interesse und einer herausragenden Einsatzbereitschaft diese Aktion erst möglich gemacht hat. Zu einem großen Teil wuchs die Crew an durch sechs Jungs (wo sind die Mädchen?) aus der Messdienerschaft St. Georg, Heisingen.

Aus meiner Position als interessierter Begleiter dachte ich mir, es wäre durchaus einmal interessant, die „harten Fakten“ zu dieser Aktion statistisch zusammenzutragen. Zusammengekommen sind die folgenden Zahlen:

Erstkommunionfeiern: 12, **Standorte:** 4

Standorte	Überruhr	Heisingen	Burgaltendorf	Kupferdreh	Gesamt
Kinder	25	41	21	41	128
Klicks/Aufrufe	1.159	1.634	1.269	2.570	6.632
Verlegte Kabel, Meter	650	650	650	650	2600
Gewicht Material, kg	740	740	740	740	2.960

Arbeitsstunden, gesamt: 600, Kameras: 5, davon: 3 bemannt, 2 statisch, Schokoriegel, Stück: 296

Zeitweise war der gesetzte Zeitplan sportlich, da zwischen den Feiern teilweise nur eine Woche Zeit für Abbau, Umzug und Aufbau blieb. Dennoch war – durch oben bereits erwähnte beispiellose Einsatzbereitschaft – die Durchführung immer gewährleistet. Viele, viele Stunden wurden in unseren schönen Gemeindegemeinden verbracht. Teilweise (bis oft) auch an Wochenenden und bis in den späten Abend: Aufbau, Verkabe-

lung, Anschlüsse und Tests, Mikrofonierung und Soundcheck inkl. Abstimmung mit den unterschiedlichen Bands, Musikern und Sängerinnen. Immer wurde Wert auf eine äußerst professionelle Durchführung gelegt. Wertvolle Unterstützung und Know-How kam zudem durch einen Meister der Veranstaltungstechnik, den zweiten „Senior“ im Team und ebenfalls aus Heisingen: Thomas Leenen. Ebenfalls nicht uner-

wähnt bleiben sollte die problemlose Unterstützung durch die ortsansässigen ehrenamtlichen Gemeindemitglieder und Küster*innen, die das Team immer gewähren ließen und „ihre“ teilweise doch recht unaufgeräumten Kirchen zumindest stets duldeten, wenn nicht sogar das Treiben interessiert verfolgten. Viele sehr positive, dankbare und anerkennende Rückmeldungen entschädigen für die geleisteten Mühen.



An dieser Stelle einfach auch einmal meine große Anerkennung und Dank für das Geleistete an das gesamte Kern-Team bestehend aus:

Paul Agatz, Lukas Fischer, Thomas Leenen, Michael Müller, Jakob Neu-Clausen, Florian Noje, Martin Radwan, Lukas Schäfer, Alex Schmid, Maximilian Schmid, Florian Soddemann und Luca Soddemann. Chapeau!

Super Leistung! Hat Spaß gemacht mit Euch! Bis zum nächsten Mal dann, wenn wieder das rote Licht angeht und es aus der Regie heißt „So, wir sind live! Achtung für die 2! Und die 2 ist drauf...“

Michael Soddemann



Weihnachtsgottesdienste 2021

DER PFARREI ST. JOSEF ESSEN RUHRHALBINSEL

Freitag 24.12. Heiligabend

18:00 St. Barbara – Christmette
 19:00 St. Georg – Christmette (mit Videoübertragung)
 21:00 Herz Jesu – Christmette
 21:00 St. Mariä Geburt – Christmette
 21:00 St. Suitbert – Christmette

11:30 St. Suitbert – Hl. Messe
 11:30 St. Mariä Geburt – Hl. Messe

Samstag 25.12. 1. Weihnachtstag

Hochfest der Geburt des Herrn

10:00 Herz Jesu – Familiengottesdienst
 10:00 St. Barbara – Festmesse
 11:30 St. Mariä Geburt – Festmesse
 11:30 St. Georg – Festmesse (mit Videoübertragung)
 11:30 St. Suitbert – Festmesse

Freitag 31.12. Silvester / Jahresschlussmessen

17:00 Herz Jesu
 17:00 Marienheim Überrauch
 18:30 St. Georg
 18:30 St. Mariä Geburt



Samstag 01.01. Neujahr / Hochfest der Gottesmutter Maria

10:00 Herz Jesu – Hl. Messe
 11:30 St. Georg – Hl. Messe
 12:30 Friedenskapelle Überrauch –
 Neujahrsandacht

Sonntag 26.12. 2. Weihnachtstag

Hochfest der Geburt des Herrn /
Hl. Stephanus

10:00 Herz Jesu – Hl. Messe
 10:00 St. Barbara – Hl. Messe
 11:30 St. Georg – Hl. Messe (mit Videoübertragung)

Sonntag 02.01. 2. Sonntag nach Weihnachten

10:00 St. Barbara – Hl. Messe
 10:00 Herz Jesu – Hl. Messe
 11:30 St. Mariä Geburt – Hl. Messe
 11:30 St. Georg – Hl. Messe
 11:30 St. Suitbert – Hl. Messe



Herzliche Einladung zu unseren Eucharistiefiern in der Weihnachtszeit

Zusätzlich wird es noch eine Reihe von **Eucharistiefiern in den Senioreneinrichtungen** unserer Pfarrei und gottesdienstliche **Angebote für Familien mit kleineren Kindern** geben (bitte Infos beachten).

Die drei weihnachtlichen Festmessen in St. Georg werden (mit wechselnden Zelebranten) live im Internet übertragen. Da in diesem Jahr der Neujahrstag auf einen Samstag fällt und wir bereits tags darauf wieder das komplette Sonntagsgottesdienstangebot für Sie bereithalten, feiern wir am 1.1. vormittags nur drei Gottesdienste.

Weil die Entwicklung der Pandemie nicht voraussehbar ist, lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nichts zu den dann geltenden Schutzbestimmungen sagen. Wahrscheinlich aber werden wir (vor allem an den drei Weihnachtstagen) wieder mit einem halb digitalen, halb analogen Anmeldeverfahren und der 2G- oder 3G-Regel arbeiten müssen.

Alle Informationen finden Sie zu gegebener Zeit auf unserer Homepage, im Sonntagsblatt und in den Schaukästen unserer Pfarrei.

Herzliche Einladung zum

PATRONATSFEST

am Samstag,
den 19. März 2022

Beginn mit der
Vorabendmesse um 17 Uhr
in der Pfarrkirche Herz Jesu

Vorstellung des neuen
Pfarrgemeinderats und des
neuen Kirchenvorstands.

Anschließend wird zur
Begegnung ins Gemeindegelände
eingeladen

Fenster der Pfarrkirche in Going „Zum Hl. Kreuz“



Neuer Caritas-Vorstand auf Pfarreebene

Am 31.08.2021 wählten die Caritasmitarbeiter*innen unserer Pfarrei in der Kirche Herz Jesu den neuen Vorstand der Pfarrei-Caritas. Zur Wahl standen die Positionen der Vorsitzenden, der stellvertretenden Vorsitzenden, der Kassiererin, der stellvertretenden Kassiererin und der Schriftführerin. Alle bisherigen Amtsinhaberinnen stellten sich erneut zur Wahl und wurden von der Vollversammlung einstimmig wiedergewählt.

Der aktuelle Caritas-Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzende: Barbara Stöckler, stellvertr. Vorsitzende: Gisela Wickenkamp, Kassiererin: Gisela Wickenkamp, stellvertr. Kassiererin: Monika van Führen, Schriftführerin: Beate Achtelik, Sprecherinnen der Caritas-Gruppen: Herz Jesu: Maria Daul, St. Georg: Elisabeth Völlmecke, St. Josef: Brunhild Stein, St. Suitbert: Dorothee Weidner, Geistlicher Begleiter: Thomas Sieberath, Vertreter Caritasverband: Hans-Wilhelm Heidrich
Allen Vorstandsmitgliedern viel Erfolg und Freude bei ihrer Arbeit in den kommenden Jahren.

Hochwasser-Betroffene in Dilldorf und Kupferdreh sind dankbar für alle Hilfe

Viel Erfahrung haben die ehrenamtlich tätigen Mitglieder der Gemeindec Caritas, wenn es darum geht, Sorgen von Familien, Alleinstehenden, jungen und alten Menschen lindern zu helfen, Wege aufzuzeigen und Hilfen zu organisieren. Das Hochwasser hier am Ort brachte ganz neue Sorgen und damit neue umfassende Aufgaben für die vielen Ehrenamtlichen auch aus unseren Caritasgruppen.

Die Flutkatastrophe an Ahr und Erft berührte alle aufs Tiefste. Und plötzlich hatten wir auch hier überflutete Straßen, Gärten, Keller, unbewohnbar gewordene Wohnungen, beschädigte Technik an Strom- und Wasserleitungen mit entbehrungsreichen Folgen.

Zahlreiche Helferinnen und Helfer unserer ehrenamtlichen Caritas vor Ort besuchten die Menschen im Gemeindeheim St. Josef, die dorthin evakuiert waren und ausharren mussten, bis ihr Haus oder ihre Wohnung leergepumpt und behelfsmäßig wieder zugänglich war. Sie erzählten, dass sie durch die vielen Einsatzkräfte vom DRK, vom Katastrophenschutz, vom THW, Malteser-Hilfsdienst, Feuerwehr und vielen anderen Fachleuten gut betreut würden. Angesichts der Katastrophe im Ahrtal seien sie froh, dass es sie nicht so schlimm getroffen hätte.

Alle waren dankbar für die große Hilfsbereitschaft. Sie zeigte sich besonders, als es um die Beseitigung von verschlammten und verdorbenen Dingen in den Kellern und um die Schäden in Haus, Hof und Garten ging. Alles verdorben, klagten manche und dachten an die oft jahrelang hergerichteten und gepflegten Außenbereiche und Gärten. Dankbar nahmen die Betroffenen auch die Hinweise auf finanzielle Hilfe entgegen.

Spontan haben sich auch in unserer Pfarrei viele Menschen gemeldet, die ganz konkret hier vor Ort mit einer Spende helfen wollten. Dafür wurde ein Sonderkonto eingerichtet, und ein spezieller Vergabeausschuss kümmerte sich um eine sinnvolle Nutzung der eingegangenen Beträge. Durch Handzettel, die von den Caritasmitarbeiter*innen an die Haustüren geheftet worden waren, wurde direkter telefonischer Kontakt vor Ort angeboten. Dies nutzten zahlreiche Betroffene, da eine Kontaktaufnahme per Email – wie die Essener Caritas es zunächst durch Handzettel angeboten hatte – gar nicht möglich war. So konnten unsere örtlichen Caritasleute viele betroffene Familien und Alleinstehende besuchen und Möglichkeiten und Wege weiterer Hilfen besprechen. Dank der Spenden aus dem Hochwasser-Sonderkonto unserer Pfarrei konnte als schnelle Hilfe für das Nötigste kurzfristig ein Barbetrag überreicht werden. Die große Dankbarkeit für diese ganz konkrete Hilfe soll auch auf diesem Wege an alle Spender und Spenderinnen weitergegeben werden.

In Zahlen: Das Spendenkonto mit rd. 4.000 Euro privater Spenden wurde durch Spenden von benachbarten Caritasgruppen und Gemeinden sowie auch aus Caritasgeldern der Pfarrei und unserer Gemeinde auf 11.000 Euro aufgestockt, woraus bereits viele Familien einen Betrag bekommen konnten. Er versteht sich nicht als Entschädigung für die materiellen Verluste, für die andere Fonds greifen. Vielmehr soll geholfen werden, die nicht in Ziffern auszudrückende Not etwas zu lindern. Viele Betroffene mussten wochenlang auf Warmwasser verzichten, mussten ihre Wäsche zur Reinigung bringen, wollen gern ein Dankeschön an die Helfer geben, mussten eine Zeitlang bei Bekannten und Verwandten wohnen, mussten in teilweise feuchter Kleidung im feuchten Haus bei geöffneten Türen und ständig laufendem Trockengebläse leben, müssen neu planen und die lange Zeit der Renovierungen ertragen. Unser Mitgefühl ist groß. Groß und sehr beeindruckend ist auch die Entschlossenheit der Betroffenen, die sich untereinander Mut machen: Da müssen wir durch. Unsere Gemeindec Caritas ist weiter mit Rat und Tat zur Hilfe bereit. Kontaktmöglichkeiten sind im Kasten angegeben.

Doris Stahl
Caritasgruppe der Gemeinde St. Josef

TIPPS

Essener Kleiderkammer (Caritas, Diakonie, DRK)

Lindenallee 55, Tel. 82 13 014
Mo, Do, Fr 09:00- 12:30 Uhr
Mi 13:00- 16:00 Uhr
(für Berufstätige und Familien)

Annahmestelle f. Kleider (Diakonie)

Mittwegstr. 6 A, Tel. 2664 987 200
Mo – Do 10:00- 16:30 Uhr
Fr 08:00- 15:30 Uhr

Möbelbörse Diakoniewerk Essen

gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit und Beschäftigung AiD mbH
Hoffnungstr. 22, Tel. 20 18 585
Mo – Mi 09:00- 16:00 Uhr
Do 09:00- 18:00 Uhr
auch Abgabe größerer Kleidermengen

Kontakt bei allen Fragen zu Möbel- und Kleiderspenden: Tel. 20 18 585

Die Caritas Flüchtlingshilfe Essen e.V.

Tel. 32 00 315 / 14
Infos: www.fluechtlingshilfe.com

Benötigen Sie Hilfe oder möchten Sie in den Caritasgruppen mitarbeiten?

Gemeinde St. Georg

Elisabeth Völlmecke Tel. 46 63 68

Gemeinde Herz Jesu

Maria Daul Tel. 78 25 26

Gemeinde St. Josef

Kupferdreh

Brunhild Stein Tel. 48 35 60

Dilldorf

Doris Stahl Tel. 48 00 57

Byfang

Barbara Stöckler Tel. 33 00 722

Gemeinde St. Suitbert

Dorothee Weidner Tel. 58 33 82

Möchten Sie die Pfarrcaritas der Katholischen Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel finanziell unterstützen?

Die Bankverbindung lautet:

IBAN: DE43 3606 0488 0110 8110 44

(Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Bis 300 € reicht der Bankbeleg zur Vorlage beim Finanzamt)

MITEINANDER FÜREINANDER – MENSCHEN AUF DEM WEG.

BIST DU DABEI?

Trotz der Gemeinde, der mein Herz gehört, gehen die Ansichten der katholischen Kirche u. a. in den Belangen der Homosexualität oder der Wiederverheirateten nicht konform mit den Werten, der Weltoffenheit und meiner Vorstellung von Menschenwürde, wie ich sie meinen Kindern vermitteln möchte. Der Regenbogen scheint so schön und malerisch über unserer Kirche, aber er leuchtet strahlender andernorts. Was bleibt ist Zerrissenheit.

Sandra Vogt



Warum bist du eigentlich noch dabei?

Das wurde ich oft gefragt, wenn es gerade wieder schwierig war in „meiner Kirche“.

Die Kirche, die mich geprägt hat, mit der ich aufgewachsen und tief verwurzelt bin.

Missbrauch in der Kirche und der Umgang mit den Betroffenen hat mich traurig und auch wütend gemacht.

Die Profanierung der Kirche St. Josef hat mich persönlich tief getroffen, veranlasste mich aber an einer Lösung nach der Schließung der Kirche mitzuarbeiten, denn die Auswirkungen der Schließung auf das Gemeindeleben waren groß.

Sicherlich gibt es noch viele Situationen in denen auch ich mich gefragt habe: warum bist du eigentlich noch dabei?

Zurückblickend kann ich sagen: es hat bis heute Menschen in meinem Leben gegeben, die mich durch ihre Glaubensstärke und Auseinandersetzung mit ihrem Glauben beeindruckt haben.

Gemeinde und die Botschaft Jesu sind für mich das Netzwerk, das trägt, eine verlässliche Größe, gerade in schwierigen Zeiten. Ich denke da z.B. an die Krankheit und den Tod meines Mannes. Nie hatte ich das Gefühl, ich muss das alleine durchstehen.

Meine Familie, Freunde und auch meine „Pfarrfamilie“ waren der Grund, der trägt.

Gottes Geist im Miteinander war für mich spürbar.

Eine schöne Erfahrung, die ich gerne auch weiter geben möchte, zurückgeben möchte.

Darum bin ich noch dabei, weil die Gemeinschaft in der Eucharistie, im Gebet, im gemeinsamen Tun mein Leben reich macht.

Christel Grebler



Das ist genau unser Auftrag für die Caritas. Bei einem Vortrag habe ich gehört: **Die Caritas ist das Gesicht der Kirche.**

Dieser Satz hat mich damals wirklich beeindruckt.

Caritas bedeutet **Liebe**. Die Liebe ist das Gesicht der Kirche. Wir Christen sollten allen Menschen mit Liebe begegnen, egal ob alt oder jung, Frau oder Mann, christlich oder nicht christlich. Deshalb hilft die Caritas nicht nur katholischen Gläubigen, sondern jedem, der in Not ist, ohne Ansehen der Person. Sie hilft beim Gabenzaun in Altenessen, (Wir sammeln weiterhin Spenden.) ebenso wie dem Kindergartenkind bei der Verpflegung oder dem Künstler, der durch Corona keinen Auftritt hat und deshalb kein Geld verdienen kann. Das ist natürlich ein „Wahnsinnsauftrag“. Wir schaffen das nur, wenn Sie uns weiterhin unterstützen.

Jetzt komme ich zum zweiten Aspekt dieser Überschrift in Bezug auf die **Gemeinde**. Die Coronapandemie hat uns alle auf



Ich wuchs in einer mich prägenden christlich religiösen Familie auf.

Auch die folgende aktive kirchliche Jugendarbeit gab mir Inhalt, Freude und Gemeinschaftsgefühl.

Heute geht es mir nicht anders und ich engagiere mich in vielen Bereichen.

Die Entscheidungen und Geschehnisse in der Institution Kirche sind sicher nicht immer „im Sinne Jesu“ und deshalb steckt die Kirche in einer großen Krise.

Menschen machen Fehler, aber davon möchte ich mich nicht 'rausreißen lassen. Mein Glaube und die christliche Gemeinde liegen mir am Herzen. Ich finde Ruhe, Besinnung, Gemeinschaft und kann „im Kleinen“ etwas tun und mitgestalten. Ich bleibe – GERNE!

Elisabeth Dommers



Warum ich noch dabei bin:

Ich bin noch ein Teil der Katholischen Kirche, weil ich nicht ohne eine Gemeinschaft glauben kann. Mein Glaube würde vertrocknen wie der Ast eines alten Baumes, zunehmend morsch werden und irgendwann von mir abfallen. Meine Gemeinde ist für mich religiöse Heimat und Ort der Glaubwürdigkeit, der Katholizismus meine religiöse Muttersprache, die ich nicht so einfach wechseln kann. Um bei den pflanzlichen Bildern zu bleiben: Jesus ist der Weinstock, an dem ich dranbleibe.

Ich bin aber auch noch dabei, um hautnah und von innen heraus den Verfall eines Systems mitzuerleben, das aufgrund eines nachweislichen kriminellen und korrumpierten Machtmissbrauchs, einer Fülle unerhörter und nicht mehr vermittelbarer Positionen und eines unerträglichen Klerikalismus zunehmend an sein Ende kommt, weil immer weniger Menschen in Zukunft zu halten, geschweige denn zu gewinnen sind. Die Katholische Kirche ist an einem „toten Punkt“ (Kardinal Marx), das ist leider die Wahrheit.

Meine Hoffnung ist, dass ich noch zu Lebzeiten eine starke Reform und damit verbunden einen wahrhaftigen Neubeginn erlebe, sodass die Gemeinschaft der Gläubigen wieder an Leuchtkraft und Glaubwürdigkeit gewinnt und dadurch Menschen begeistern kann. Denn die Fragen und Probleme der Zeit fordern uns alle heraus. Es braucht weiterhin ein starkes christliches Engagement für Frieden, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und es sollte allen Menschen mittels der Heilsbotschaft Jesu die Angst genommen werden.

„Solange die Kirchenleitung mit einem zentralistischen Kirchenrecht Angst verbreitet und bestimmte Menschen vom bedingungslosen Geschenk der Liebe Gottes ausschließt, handelt sie nicht christlich“ (Stefan Jürgens: Dranbleiben – Glauben mit und trotz der Kirche, Freiburg 2021).

Ich bleibe dran und will weiter Frucht bringen.

Dr. Christian Bendel

eine harte Probe gestellt. Monatelang fielen die Messen aus. Es entstand Abstand. Man sah sich kaum noch, da auch alle anderen Veranstaltungen nicht stattfinden konnten. Allmählich tasten wir uns wieder an den ehemaligen Zustand heran. Die Gottesdienste finden zwar auf Abstand, aber regelmäßig statt. Einzelne Veranstaltungen im Gemeindeheim gibt es wieder. Das ist schön. (Wie lange wird es das Gemeindeheim noch geben?) Aber durch die lange Pause muss man sich erst an die Nähe und die Gemeinschaft gewöhnen. Und gerade jetzt in dieser Gewöhnungsphase verändert sich die Gemeinde. Alles wird zentralisiert. Für die ganze Pfarrei nur noch ein Gemeinderat! Die Leute vor Ort sind nicht mehr zuständig außer den Vieren, die gewählt werden. Ich befürchte, dass dadurch der Abstand untereinander zementiert wird. Ich habe das Gefühl, dass wir weiter auseinander driften, zumal der Zustand unserer Weltkirche auch nicht gut ist. Viele Christen sind in den vergangenen Monaten ausgetreten. Das sollte uns eine Mahnung sein.

Mechthild Tiemann



Warum ich in der Kirche bin...?!?

- ich kann und will nicht ohne, auch wenn ich immer öfter an ihr leide....!!
- ich möchte sie aber unbedingt aus der Versenkung holen, neu befeuern und in Bewegung bringen – zusammen mit vielen anderen, die es auch wollen!!
- Kirche MUSS unsere Lebensvielfalt abbilden und sich ZWINGEND auf einen Weg der Erneuerung begeben ... das möchte ich unbedingt noch lebend miterleben!!

Stefanie Hecke



Warum bin ich noch dabei? Bei dieser Leitfrage fiel mir spontan ein Satz meiner Mutter ein, den sie zu sagen pflegte, wenn wegen einer neuen Liebe eine Ehe oder Partnerschaft zu Ende ging: „Man wechselt meistens doch nur die Fehler.“ Ob sich dieser Satz auch auf die verschiedenen christlichen Kirchen anwenden lässt, ist sicherlich fraglich. Aber warum ist mir dieser Satz eingefallen? Meinen Glauben zu leben ohne eine konkrete Gemeinschaft „vor Ort“ ist für mich nicht vorstellbar.

Wenn ich also aus der katholischen Kirche austräte, käme zwangsläufig die Frage, welcher Gemeinschaft ich mich stattdessen anschließen sollte.

Warum bin ich noch dabei? Wie zigtausende Glaubensgeschwister frage auch ich mich das immer wieder, nicht erst jetzt, sondern diese Frage bewegt mich seit meiner Jugend. „Gut katholisch“ aufgewachsen, bin ich doch recht früh mit verschiedenen christlichen Konfessionen in Kontakt gekommen: Die Freundinnen meiner (älteren) Brüder waren meist evangelisch, was zu Sorgenfalten auf der mütterlichen Stirn führte. Als ich schon aus dem Elternhaus ausgeflogen war, trat mein Vater kurz nach seiner Pensionierung aus der katholischen Kirche aus und in die serbisch-orthodoxe Kirche ein. Auch das war mit vielen Gesprächen und Diskussionen verbunden, nicht nur innerhalb der Familie. Dazu kamen generelle Glaubenszweifel, eine Phase der Entfremdung.

Vor allem in der Auseinandersetzung mit der Orthodoxie ist mir, meinem Vater sei Dank, früh klar geworden, dass es DIE ideale Kirche, der ich in allem folgen und zustimmen kann, als menschlich verfasste Institution nicht gibt. Es gibt für mich nur ein mehr oder weniger zutreffend, näher oder ferner der Wirklichkeit, also stets unvollkommen und auf dem Weg, eben weil wir Menschen so sind.

Für mich stellt sich also nicht die Frage, ob ich dabei bleibe, sondern mit wem bzw. in welcher Glaubensgemeinschaft ich weitermache. Mal sehen...

Maria Stricker

BIST DU DABEI?



Warum bin ich eigentlich (noch) dabei? Ich bleibe auf dem Weg!

Das verstehe ich nur, wenn ich einen kurzen Blick zurück werfe auf meinen bisherigen äußeren Weg in der Kirche: Da ist meine katholische Sozialisation und mein Theologiestudium, das ich bisher keinen Moment bereut habe. Dieses hat meinen Horizont erweitert und mich gelehrt, manches zu unterscheiden. Da bin ich nicht fertig damit, sondern mittendrin. Vor allem bin ich noch in der Kirche dabei, weil ich versuche, nicht an äußerlichen Dingen hängen zu bleiben. Die sind für mich nur sekundär, haben für mich eine Nachrangigkeit vor meinem ganz persönlichen Glaubenweg. Meine persönliche Gottesbeziehung kann ich nicht einfach trennen (wohl unterscheiden) von meiner Beziehung zur Gemeinschaft der Kirche. Beides gehört zusammen: Struktur und Spiritualität. Allerdings stehe ich gerne auf der „spirituellen Seite“. Leider wird diese oft in den vielen Strukturdebatten vergessen. Alle Prozesse haben auch ihre geistliche Dimension.

In der geistlichen – nicht in der rein dogmatischen – Tradition der Kirche (und auch anderer Religionen) finde ich Halt, Nahrung und fühle mich ermutigt, dran zu bleiben, auch wenn der innere Weg schwierig wird und vieles fragwürdig wird. Es freut mich, wenn ich erkennen darf, dass ich mit meiner Haltung nicht alleine unterwegs bin. Da ereignet sich für mich Kirche Jesu Christi. Genau da entsteht und wächst für mich Kirche: da, wo wir miteinander auf der Suche sind und einander auf dem Weg begleiten.

Was ist „Kirche“ für die, die sich verabschiedet haben? Von welchem Bild von Kirche haben sie sich verabschiedet?

Wir müssen uns zur Zeit von manchen überkommenen Kirchenbildern verabschieden! Das ist schwer und schmerzlich, weil oft noch nicht sichtbar ist, was danach kommt.

Ich finde es spannend, im gemeinsamen Suchen und Unterwegssein „Kirche“ zu entdecken, auch an ungewohnten Orten. „Kirche geschieht“ oder sie geschieht nicht.

Hildegard Högner-Gierszal



„Ein Haus voll Glorie schauet ...“

Nicht einmal mit dem Mut der Verzweiflung geht uns dieses alte Kirchen-

lied noch wie zu Zeiten unserer Kindheit über die Lippen. Vielmehr reagiert man entrüstet, beschämt, eingeschüchtert oder auch trotzig bekennd „Ich aber bleibe katholisch“, wenn unsere Kirche mal wieder negative Schlagzeilen macht. Zumal in Deutschland bekommen wir ständig auch noch Zahlen geliefert, die mit begieriger Häme oder verzweifelter Niedergeschlagenheit zur Kenntnis genommen werden. Wie war noch einmal die Zahl der regelmäßigen Kirchgänger? In der Bundesrepublik, in diesem oder jenem Bundesland, in diesem oder jenem Bistum, in unserer eigenen Gemeinde? Wie viele Kirchengänge gab es in der vergangenen Zeit, - Burgaltendorf, in Überrauch? Und was die sog. Kirchengänge angeht, werden nicht nur die entsprechenden Zahlen, sondern gleich auch die persönlichen Daten des verlorenen Schafes an das zuständige Pfarramt geliefert. Seit einem Jahrzehnt sind der Vatikan und die Deutsche Bischofskonferenz sich einig:

„Wer vor der zuständigen zivilen Behörde aus welchen Gründen auch immer seinen Kirchengang erklärt, verstößt damit gegen die Pflicht, die Gemeinschaft mit der Kirche zu wahren, und gegen die Pflicht, seinen finanziellen Beitrag dazu zu leisten, dass die Kirche ihre Aufgaben erfüllen kann. [...] Die Erklärung des Kirchengangs erfüllt die Kirche mit Sorge und bewegt sie, der Person, die ihren Austritt erklärt hat, mit pastoraler Hinwendung nachzugehen.“

Allerdings liefern die nackten Zahlen keine Antwort auf die Frage, was denn nun eigentlich den Finanzierungsverweigerer dazu gebracht hat, seinen Austritt zu erklären. Sind es die Skandale, wie jüngst wieder in der französischen Kirche, wo der „Rapport Sauvé“ von mehr 200.000 Missbrauchsoffern und über 2000 Tätern seit 1950 spricht? Schwacher Trost, dass in den nichtkirchlichen Institutionen, nicht zuletzt in der Institution der Familie die Zahlen noch weitaus höher liegen! Und dabei war doch die Wertschätzung der Kinder eines der Alleinstellungsmerkmale der frühen Kirche inmitten einer päderastischen und pädophilen heidnischen Umgebung. Ist es das Desinteresse an allem, was die Kirche tut (ob evangelisch oder katholisch)? Ist es der Ärger über diesen Bischof oder jenen Pfarrer? Ist es die ‚Kirchensteuer‘, die man einsparen möchte?

In der letzten Zeit wird auch in kirchlichen Kreisen immer häufiger angemerkt, dass der Akt des Kirchengangs keineswegs als endgültige Abkehr vom Glauben und Widerrufung des Taufversprechens angesehen werden kann. Als ob die Glaubensbiographie des Kirchengangsverweigerers oder des Kirchensteuerzahlers ein für alle Mal festgelegt wäre und sich nicht in einem ständigen Auf und Ab bewegen würde! Selbst im Vatikan äußert man sich skeptisch gegenüber einer solchen Verbindung von Geld und Glauben.

Auf die Möglichkeit, ihren Unmut auf ‚deutsche‘ Weise kundzutun, müssen übrigens die meisten Gläubigen im restlichen Europa verzichten. Wer mit der Kirche vorübergehend oder endgültig nicht einverstanden ist, setzt in Italien oder Spanien halt kein Kreuz mehr in das Kästchen, mit dem jeder Steuerpflichtige einen eher geringen Prozentsatz der fälligen Einkommenssteuer dieser oder jener gemeinnützigen Organisation zuwendet, darunter auch, falls gewünscht, der Kirche.



Warum bin ich noch dabei?

Über diese Frage denke auch ich schon seit längerer Zeit nach. Denn ich habe das Gefühl auf einem sinkendem Schiff zu sein. Vertrautes bricht mehr und mehr weg. Kirche ist angreifbar geworden.

Skandale führen zu einer ständigen Verteidigungshaltung, die keine Freude macht. Über Kirche mag man gar nicht mehr reden. Die scheint OUT zu sein. Und doch – finde ich persönlich – gibt sie einen Ort der Ruhe, der Gemeinschaft (sei sie auch noch so klein geworden) und der Besinnung.

Meine Arbeit als Gemeinderatsmitglied hat eine helle und eine dunkle Seite. Nicht alles, wofür man gearbeitet hat, ist gelungen, doch andere Projekte haben m.E. die Gemeinde zusammengebracht.

Ich bin erst bewusst zur Kirche gekommen als ich erwachsen war, verheiratet und Mutter zweier Kinder, die ich im katholischen Glauben erziehen wollte. In dieser Zeit lernte ich das Evangelium zu schätzen, mein Glaube wurde gestärkt und kirchliche Traditionen wurden und werden im Alltag gelebt.

Deswegen bin ich doch noch positiv gestimmt und ein kleiner Funke Hoffnung schwebt in mir, der mir das Dabeibleiben – noch – möglich macht.

Vera Schneider



Heilige Kirche? Ja, immer noch. Weil ihre Diener so großartig sind?

Keineswegs! Sondern weil sie göttlichen Ursprungs ist. Sie ist kein Verein, kein irdisches Organ, sie ist lebendiger Organismus. Erinnern wir uns: Die Kirche ist das Grundsakrament, göttlicher Beistand ist ihr zugesichert. Machen wir uns klar: Wenn sie doch in Wahrheit wie eine Mater et Magistra, eine Mutter und Lehrmeisterin ist, dann brauchen wir weiter ihre Hilfe und können sie nicht verlassen. Dabei ignorieren wir nicht ihre Wunden, die schwarzen Flecken ihrer Diener nicht. Wir stärken sie nach Kräften und halten zu ihr auf ihrer Fahrt durch die Nacht, am besten, wenn wir uns hinter dem versammeln, der ihre Einheit verkörpert.

Karl Stahl

Das sind aber z.B. im „katholischen“ Spanien gerade einmal 32 %, während in Deutschland immer noch fast die Hälfte der Bevölkerung als Kirchenmitglieder registriert ist, die i.a. einen zusätzlichen Kirchenbeitrag leisten. Sind nun die übrigen Spanier alle Agnostiker, Atheisten, Abtrünnige? Auch Frankreich kennt bis auf das Elsass und das Département Moselle keine Kirchensteuer. Übrigens besuchen in Frankreich gerade einmal 3 % der Getauften regelmäßig den Gottesdienst. Etwas mehr Katholiken lassen der Kirche auch durch den freiwilligen, inständig beworbenen „Denier du culte“ eine eher bescheidene, mit unserer Kirchensteuer kaum vergleichbare Geldsumme zukommen. So bleibt dann nicht mehr viel für die ‚missionarischen‘ und all die entwicklungspolitischen Aufgaben in unserer „Einen Welt“.



Gerade dies ist aber die Stärke der vielen Hilfswerke und Initiativen der deutschen Kirche(n) wie *Brot für die Welt*, *Misereor*, *Adveniat*, *Renovabis*, *Missio* – neben zahllosen Initiativen von Ordensgemeinschaften oder privaten Projekten und Diensten, wie sie auch in

unserer Pfarre engagiert durchgeführt werden.

Und unser deutsches Gemeinwesen stützt sich bis heute nicht zuletzt auf Organisationen im kirchlichen Bereich. Auf lange Sicht wird sich jedoch unser überkommenes Kirchensteuerwesen, von dem übrigens auch der Staat profi-

tiert, kaum halten lassen. Die künftige Finanzierung der mehr als zweitausend Moscheegemeinden mit ihren Imamen, die bisher i.d.R. ausländischen Staaten und der jeweiligen konfessionellen Richtung überlassen wird, erfordert hier ein Umdenken. Auf diese Gemeinden ist unser Kirchensteuersystem nämlich kaum anwendbar. Ach! – Und schon wieder sprechen wir nur über Zahlen, Prozente, Finanzmittel! Dabei haben uns die vielen Skandale der letzten Zeit doch gezeigt: viel wichtiger ist es, kirchliche Strukturen auf ihre biblische Begründung und ihre Tragfähigkeit abzuklopfen, zu hinterfragen, Veränderungen einzufordern und neue Wege zu gehen.

Eine der letzten Nummern von „Publik Forum“ trug den ziemlich resigniert klingenden Titel „Kirchendämmerung“. Doch hüten wir uns davor, nur noch Klagelieder anzustimmen und die „Sache Jesu“ der Arithmetik unterzuordnen! Was wäre eine noch so gut organisierte Gesellschaft ohne kirchliches Engagement und das Mittun von Christen!

Vielleicht erinnert sich der eine oder die andere noch an das seinerzeit viel zitierte Wort von Heinrich Böll, dem Literatur-Nobelpreisträger der frühen Jahre der Bundesrepublik, die ja auf eine für die Kirchen und die Mehrheit der Christen in Deutschland unrühmliche, beschämende Zeit folgten.

„Selbst die allerschlechtesten christlichen Welt würde ich der besten heidnischen vorziehen, weil es in einer christlichen Welt Raum gibt für die, denen keine heidnische Welt je Raum gab: für Krüppel und Kranke, Alte und Schwache, und mehr noch als Raum gab es für sie: Liebe für die, die der heidnischen wie der gottlosen Welt nutzlos erschienen und erscheinen.“

Werner Friese

ÖFFNUNGSZEITEN



KÖB St. Georg, Heisingen So. 10.30-13.00 Uhr
KÖB Herz Jesu, Burgaltendorf So. 9.30-12.00, Mi. 15-17 Uhr
Kupferdreher MedienTreff

im Seniorenstift St. Josef, Heidbergweg 33
Di. 9.00-12.00, 17.00-19.30 Uhr, Fr. 9.00-12.00 Uhr,
So. 10.00-12.00 Uhr

KÖB St. Mariä Geburt, Dilldorf

Di. 9.30-10.30 (außer in den Ferien), So. 10.30-11.30 Uhr

KÖB St. Suitbert, Holthausen (für Kinder und Jugendliche)
Di. 17.00-18.00 Uhr

Bitte aktuelle Infos zu den Öffnungszeiten beachten

Der **Kupferdreher MedienTreff** bietet seinen Leser*innen einen Abholservice an. Gewünschte Medien können ab sofort vorbestellt werden: Telefonisch dienstags oder freitags von 10-12 Uhr, 0201 / 455-2023 oder per Mail: bibliothek@contilia.de; Abholung: dienstags 17-19 Uhr, sonntags 10-12 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser,

dass sich das Miteinander nach monatelanger auferlegter sozialer Distanz als schwierig erweisen würde, hatte ich vermutet, das tatsächliche Ausmaß hat mich jedoch überrascht. Hatte ich mir ein Einfaches „zurück zum Start“ vorgestellt bzw. erhofft, so musste ich feststellen, dass es ein Zurück zum Ausgangspunkt, in einen Zustand vor Corona, nicht geben wird.

Der freudig ersehnte Besuch eines Konzerts im Opernhaus, in einem Raum mit anderen fremden Menschen – ohne Maske – zu sitzen, fühlte sich eine Zeitlang SEHR seltsam an. Ein bisschen bekümmert saß ich da, lugte scheu nach links und rechts, während die Künstler auf der Bühne agierten – surreal.

Wie muss es da wohl unseren Kindern nach der Sommerpause ergangen sein? Wie angestrengt und müde meine aus der Schule kamen. Dieses Erschöpft-sein war sicherlich ein Stück weit darauf zurückzuführen, dass das tägliche Beisammensein eine ungeheure Anpassungsleistung und somit Energie erfordert. Sich einlassen auf Andere, das Wahrnehmen und Reagieren auf deren Gefühle und Bedürfnisse, etwas das monatelang nicht benötigt wurde. Nicht nur für sie ist das Miteinander ein Prozess, den es jetzt wieder neu zu erlernen gilt.

Auch Christian Städter hat sich Gedanken zu diesem Thema gemacht: „Miteinander – Das kann schön sein, bestärkend. Im Miteinander merke ich: Ich bin nicht allein. Es gibt Andere, die die gleiche Wellenlänge haben wie ich. Wir ergänzen uns gut. Es gibt Freunde, die sich schützend vor mich stellen, wenn es hart auf hart kommt. Oder die mir helfen aufzustehen, wenn ich gefallen bin. Und es gibt Freunde, denen ich beistehen kann, wenn sie sich schlecht fühlen. Auch das kann schön sein: das Gefühl, gebraucht zu werden und helfen zu können[...]. Aber am Miteinander kann ich auch wachsen. Der andere korrigiert mich, macht mich auf Dinge aufmerksam, die ich selbst nicht sehe. Das ist manchmal hart. Aber es ist oft wie ein reinigendes Gewitter. Ich erkenne Dinge, die lange Zeit wie ein blinder Fleck in mir waren und die quer liegen: in mir, in meiner Art, in meinem Umgang mit anderen. Das ist hart zu erkennen, aber nur so kann ich es in Angriff nehmen. Miteinander – was wären wir Menschen ohne das Miteinander?“¹

Erfreuliches aus der KÖB – Aktionen und Veranstaltungen:

- Der erzielte Erlös des im Rahmen des Gemeindeflohmarkts veranstalteten Bücherflohmarkts wurde zur Hälfte an die Flutopfer gespendet.
- Die andere Hälfte wird für die Anschaffung neuer Medien (u.a. neue **Tonies**) verwendet, die sich bereits im Dezember in der Ausleihe befinden werden.
- Die nichtverkauften Bücher des Flohmarktes wurden an die Krebshilfe zum Verkauf abgegeben.
- Sollten Sie noch ein bisschen **Inspiration für Advents- und Vorweihnachtszeit** betätigen, finden Sie eine große Auswahl an Themenbücher zu St. Martin, Nikolaus, sowie Advent und Weihnachten in unserer Bücherei.

Hinweise:

- **Weihnachtsferien:** letzte Ausleihe vor den Ferien ist Mittwoch, der 22.12.2021, der erste Ausleihtag nach den Ferien ist Sonntag, der 09.01.2022
- Beim Besuch der KÖB gelten – nach wie vor – die Hygienevorschriften (AHA).
- **Bitte nutzen Sie** gerne die Möglichkeit, Ihre Medien über die Online-Ausleihe vorzumerken und/ oder zu verlängern.
- Sollten Sie nicht über den Online Katalog Medien ausleihen können, nehmen Sie gerne (telefonisch) Kontakt zu uns auf. Wir schalten Ihnen gerne Ihren Zugang zur Online Ausleihe frei. Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören.
- Änderungen und evtl. Veranstaltungen aus dem Online-Katalog entnehmen Sie bitte unserer Homepage oder der Presse.

Rosemarie Schiak
für die KÖB Herz Jesu Burgaltendorf

Büchereiarbeit ist kulturelle Diakonie

Am Diözesantag des Medienforums des Bistums Essen Anfang Oktober nahmen auch vier Mitarbeiterinnen des Kupferdreher MedienTreffs teil. Den Einführungsvortrag hielt die Leiterin der Abteilung Glaube, Liturgie und Kultur im Bistum Essen Frau Dr. Theresa Kohlmeier zum Thema: „Die Kath. Öffentliche Bücherei als Ort, Kirche in der Welt von heute zu werden“.

Die medialen Angebote und vielfältigen Veranstaltungen kommen auf kreative Weise den Benutzern der Büchereien entgegen. Darüber hinaus werden beiläufig Gespräche geführt, die gesellschaftliche und existentielle Fragen betreffen und somit „kulturelle Diakonie“ entsteht. Was auch im Impulspapier der Deutschen Bischofskonferenz zu lesen ist.

„Büchereiarbeit ist eine wesentliche Aufgabe kirchlichen Dienstes, nämlich kirchliche Kulturarbeit, kulturelle Diakonie.“ Diese Arbeit leisten in unserer Pfarre St. Josef fünf Büchereien mit ca. 25 Mitarbeiterinnen. Die Öffnungszeiten sind während der Woche und in vier Büchereien auch am Sonntag.

Zurzeit haben wir durch Zuwendung des Bistums neue Bücher einkaufen können. Sie warten darauf, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, ob Klein oder Groß, Eure/ Ihre Auswahl treffen.

Schauen Sie unbedingt mal vorbei!

KÖB St. Georg, Heisingen
KÖB Herz Jesu, Burgaltendorf
KÖB St. Mariä Geburt, Dilldorf
KÖB St. Suitbert, Holthausen
Kupferdreher MedienTreff, Kupferdreh

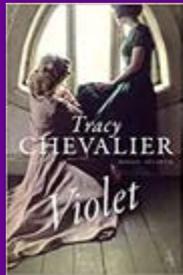


FÜREINANDER

Eine kleine Auswahl an Romanen und Kinderbüchern zum Thema Miteinander – Füreinander

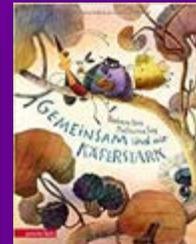
Für Erwachsene

Arenz, Ewald: Alte Sorten
 Chevalier, Tracy: Violet
 Coleman, Rowan: Zwanzig Zeilen Liebe
 Hilgenberg, Julie: Das Mädchen aus Glas
 Kimmel, Fran: Hannahs Gefühl für Glück
 Tempel, Katrin: Das Novembermädchen



Für Kinder und Jugendliche

Jelden, Carolin: Die Hügelplitzer – aus der Bahn, hier kommen wir!
 Kunkel, Daniela: Das kleine Wir
 Rose, Barbara; Sieg, Katharina: Gemeinsam sind wir käferstark
 Sarah, Linda; Davies, Benji: Beste Freunde
 Taschinski, Stefanie: Familie Flickenteppich



Ökumenische Gottesdienste auf der Ruhrhalbinsel am 4.3.

Überruhr

17 Uhr in der Kirche St. Suitbert
15 Uhr Kaffeetrinken und Länderinfo im Gemeindeheim St. Suitbert

Kupferdreh

17 Uhr im Gemeindeheim St. Josef mit dem Kontrapunkt-Chor
15.30 Uhr Informationen und Kaffeetrinken

Heisingen

18 Uhr in der ev. Pauluskirche
 Anschließend Beisammensein mit Köstlichkeiten der drei Landesteile und gemeinsamem Austausch

Burgaltendorf

18 Uhr in der ev. Jesus-lebt Kirche
 Anschließend Imbiss mit landestypischen Gerichten

Aktuelle Informationen
 im Sonntagsblatt

Seit über 100 Jahre engagiert sich die Bewegung des Weltgebetstags der Frauen für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen

christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der heutigen multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Natalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.



STERNSINGEN 2022 – SEGEN BRINGEN, SEGEN SEIN



Das Leitwort der Sternsinger-Aktion im Jahr 2022 lautet passend zur aktuellen Lage: „Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit.“ Nicht nur Covid wird dabei in den Blick genommen, sondern auch Erkrankungen wie Lungenentzündungen, Durchfall oder Malaria, die in armen Ländern unbehandelt gerade für Kinder oft zum Tode führen. Ausführliche Informationen gibt es für Interessierte unter www.sternsinger.de. Auch ein Film zur Aktion mit Projektbeispielen kann dort angesehen werden.



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN

Und das sind die Termine „Ihrer“ Sternsinger:

Burgaltendorf, Herz Jesu: Sternsinger-Aktion 15./16. Januar 2022, Kontakt: Christiane Struzek, Stephanie Eichmann per E-Mail: sternsinger-herzjesu@st-josef-ruhrhalbinsel.de

Heisingen, St. Georg: Sternsinger-Aktion voraussichtlich 7.-9. Januar 2022, Kontakt: sternsinger-heisingen@st-josef-ruhrhalbinsel.de

Kupferdreh, Byfang, Dilldorf, St. Josef, St. Barbara, St. Mariä Geburt: Sternsinger-Aktion 7.-8. Januar 2022, 9. Januar 2022 Abschlussveranstaltung geplant, Kontakt: Sven Baudisch: 015128242560, Bernadette Hirsch: 01778484015

Überruhr, St. Suitbert: Sternsinger-Aktion 15./16. Januar 2022, Vorbereitungstreffen: 11.12.2021, Kontakt: sternsinger-ueberruhr@st-josef-ruhrhalbinsel.de

Seit vielen Jahren schon ist das jährliche Sternsingen die größte weltkirchliche Solidaritätsaktion in unserer Pfarrei. Das gilt sowohl gemessen an der Anzahl der daran beteiligten Engagierten als auch mit Blick auf das Ergebnis, das vielen Not leidenden Kinder zu einem besseren Leben verhilft.

Ende August haben sich zum ersten Mal alle Verantwortlichen der Sternsinger-Aktion unserer Pfarrei getroffen. Dabei war die Durchführung der Sternsinger-Aktion unter Corona-Bedingungen ein wichtiges Thema. Aber es wurden auch viele Details und „Erfolgsrezepte“ ausgetauscht.

Wenn die Situation es zulässt, möchten alle wieder an die Aktion aus dem Jahr 2020 anknüpfen, und dann werden in den ersten Januarwochen rund 400 Kinder und Jugendliche als Könige gekleidet in unserer Pfarrei unterwegs sein, um den Segen an die Häuser zu bringen. Über 150 Erwachsene werden sie dabei begleiten oder hinter den Kulissen für das Gelingen der Aktion sorgen. Alle gemeinsam werden sich mit Freude dafür einsetzen, dass die Gaben in der Einen Welt ein wenig gerechter verteilt werden. Schon jetzt danken wir allen Unterstützern für ihre großzügigen Spenden!

Barbara Büllesbach-Weiß

*im Namen der Verantwortlichen der Sternsinger-Aktionen
in der Pfarrei St. Josef*

Liebe Gemeindemitglieder und Musikfreundinnen und -freunde, **wir, die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores St. Georg, unter der Leitung von Dirk Homberg,** möchten weiter um Sie als Sängerinnen und Sänger werben.

Wir proben seit Ende August wieder, vorsichtig, mit Abstand und allen geltenden Corona-Bedingungen, aber mit viel Lust zum Singen.

Kommen Sie zu uns, lernen Sie uns kennen und helfen Sie mit, dass unsere Chorgemeinschaft nicht verloren geht. Genießen Sie mit uns die Musik und singen mit. Bei uns sind Menschen jeder Altersgruppe vertreten und jede und jeder singt so lange mit, wie die Stimme funktioniert.

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen.

*Für den Kirchenchor St. Georg
Rita Beckmann und Neu-Mitglied
Frauke Westerkamp*



MITEINANDER FÜREINANDER

Chorgemeinschaft Herz Jesu

Liebe Freunde (m/w/d) unseres Chores! Da passt doch die obige Themenvorgabe der Redaktion so richtig für unseren Chor: Endlich! kann man da nur sagen, begannen die Proben nach den Herbstferien wieder 4-stimmig: 2 Gruppen, je 25 Choristen, jeweils eine Stunde. Obwohl keiner weiß, was Weihnachten und Neujahr möglich ist, werden schon mal Advents- und Weihnachtslieder geprobt. Vielleicht wird die max. Anzahl von 90 Kirchenbesuchern im Kirchenraum zu den Festtagen aufgehoben und der Chor darf wieder komplett auf die Orgelbühne. Wir sehnen uns danach, wieder miteinander in voller Besetzung an den Festtagen zu singen – füreinander – für Euch!

Am Sonntag, 21. November 2021, feiern wir das Fest der Hl. Cäcilia, die Schutzpatronin der Kirchenchöre.

Ein Gottesdienst um 17 Uhr, in dem auch 15 Mitglieder – von 10 bis 60 (!) Jahren – für ihre langjährige Zugehörigkeit geehrt werden. Sicherlich ein schöner Festakt, natürlich mit Chorgesang. Familienmitglieder und Freunde willkommen! Eigentlich hätten wir in diesem Jahr

125-jähriges Jubiläum. Sicherlich hätte es eine kleine „Gedenkfeier“ gegeben, aber Covid 19 hat uns auch hier einen Strich durch die Planung gemacht.

Für das Jahr 2022 gibt es noch keine konkrete Planung. Der Termin für die Jahreshauptversammlung wird Anfang des Jahres festgelegt. Hoffentlich können wir dann im Herbst wieder einen Tagesausflug planen.

Einsteiger gesucht! Nach fast 2 Jahren Pause müssen auch „alte Hasen“ wieder das Singen lernen: „... sssss ..k...“ Fast wie ein Neuanfang. Das wäre doch

so etwas für SIE: Ergänzen SIE unseren Chor mit Ihrer Stimme, vielleicht erst mal zur Probe, Dienstag ab 19:00 Uhr im Gemeindesaal. Ich bin mir sicher, es gefällt Ihnen bei uns und SIE bleiben. Herzlich willkommen, wir würden uns freuen!

Am Ende dieses „Pandemie-Jahres“ darf ich Ihnen eine maskenfreie, besinnliche Adventszeit wünschen, verbunden mit „FROHE WEIHNACHTEN“ und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2022!

Ihr Chorus

... man hört sich!



Liebe Jupp-Leserinnen und Leser!

nachdem auch unsere Chöre eine monatelange Zwangspause einlegen mussten, dürfen wir uns nun doch wieder langsam auf den Weg in eine gewisse Normalität wagen. Glücklicherweise sind nahezu fast alle Sängerinnen und Sänger mit auf der Reise.

Unser Weg begann zunächst mit getrennten Proben von Sopran, Alt und den Männerstimmen im Sommer und seit Mitte Oktober erlauben uns die Regeln auch wieder die Durchführung von Proben mit allen Chormitgliedern. Das war nach 1,5 Jahren schon ein besonderes Erlebnis!

Was wir aber alle während der Pandemie, neben dem Abhalten von Videokonferenzen, Home-Office, Distanzlernen usw. gelernt haben ist, dass das

längerfristige Planen sehr schwierig ist. Dennoch setzen wir uns natürlich schon einige Ziele.

So ist (Stand zum Redaktionsschluss vom JUPP, 24.10.2021) wieder unser Cäcilienfest mit den Sängerinnen und Sängern am 20.11. geplant. Am 12.12.2021 wollen wir gemeinsam mit unserem Bischof den Festgottesdienst zum Klosterjubiläum in Dilldorf feiern und mitgestalten. Und natürlich werden wir in den Weihnachtsgottesdiensten mitsingen, wann und wo wird aber noch festgelegt. Ebenso nehmen wir wieder die Proben und Vorbereitungen zum 170-jährigen Jubiläum der Kirchenchorgemeinschaft an St. Josef Essen Ruhrhalbinsel auf, welches eigentlich 2020 gefeiert werden sollte. Wir werden Sie rechtzeitig über alles informieren.

Zum Schluss wünschen wir Ihnen trotz aller noch bestehenden Unwägbarkei-

ten eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute und Zuversicht für 2022.

*Ihre Sängerinnen und Sänger
der Katholischen Chorgemeinschaft
Essen-Überruhr und der
Kirchenchorgemeinschaft an St. Josef
Essen Ruhrhalbinsel;
gemeinsam die wahrscheinlich größte
(und endlich wieder aktive)
Chorgemeinschaft der Ruhrhalbinsel*



Katholische Chorgemeinschaft Essen-Überruhr



Die Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft

hat ihre Aktivitäten wieder aufgenommen

Nach der abgesagten Fußwallfahrt 2020 konnten sich die Pilgerinnen und Pilger nach der langen Zeit der Corona-Pandemie erstmals am 4. Juli 2021 zumindest für einen Tag wieder in Kevelaer treffen: Wallfahrt light.

Am 28.09. war erneut Gelegenheit, in großer Runde und mit viel Abstand im Gemeindeheim in Byfang zur diesjährigen Mitgliederversammlung der Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft, Essen-Byfang e.V., zusammenzukommen.

Am Ende dieses Jahres wird zudem noch der traditionelle „Besinnungstag“ ausgerichtet, zu dem nicht nur die Mitglieder der Wallfahrtsgemeinschaft herzlich eingeladen sind. Er findet am Samstag, den 6. November 2021, gleichfalls im Gemeindeheim St. Barbara in Essen-Byfang statt. Referieren wird der Pilger-Bruder Diakon Markus Kemper aus Haltern zum Thema „Sakramente der Kirche“. Der Einkehrtag beginnt um 14 Uhr, später gibt es Kaffee und Kuchen zur Stärkung. Zum Abschluss wird Markus Kemper mit allen Anwesenden gegen 17.30 Uhr einen Wortgottesdienst in der Kirche St. Barbara feiern.



Wegen der Corona-Pandemie gilt die 3-G-Regel: genesen/geimpft/getestet.

Zu Beginn wird ein Kostenbeitrag in Höhe von 5 EUR pro Teilnehmer eingezogen. Anmeldungen mit Nennung des Namens, der Anschrift und der Telefonnummer (zur Erstellung der Kontaktliste) können bis zum 31.10. entweder per Email: kontakt@wallfahrt-byfang.de oder telefonisch unter 0151/70100056 bei Rolf Brochhagen-Hecke erfolgen.

Die Wallfahrt im kommenden Jahr findet wie immer am 1. Wochenende der Sommerferien, also vom 24.-28. Juni 2022 statt. Marien-Wallfahrten bieten sowohl eine einzigartige Gelegenheit der christlichen Gemeinschaftserfahrung als auch der körperlichen Herausforderung und der persönlichen Hinwendung zu Gott und Maria. Wahrlich eine „Konstante“ in den momentanen Wirren des kirchlichen Um- und Aufbruchs.

**Sei auch du dabei
und pilgere bei uns mit!**

Weitere generelle Informationen zur Kevelaer Wallfahrtsgemeinschaft können übrigens der Internetseite wallfahrt-byfang.de entnommen werden.

*Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft,
Essen-Byfang e.V.
Rolf Brochhagen-Hecke für den Vorstand*

WIR MACHEN AUS ERBSTÜCKEN GANZ EINFACH SCHMUCKSTÜCKE.

WER DÄMMT, GEWINNT.

Brillux

Brillux

Strätner GmbH seit 1920
Ausbau · Umbau · Gestaltung
Strätner GmbH Malerbetrieb

Emilienstr. 2 | 45128 Essen | Tel. 0201/532033 | Mobil: 0177 7767680
E-Mail: info@straetner-gmbh.de | Internet: www.straetner-gmbh.de

SET POINT MEDIEN
DRUCK · DESIGN · KONZEPTION

#PAPIERLIEBE

Wir sind FSC®-zertifiziert!

Offset- und Digitaldruck
Gestaltung & Konzeption
Großformatdruck
Lettershop & Mailingservice

f **@**

SET POINT Medien GmbH | Individuelle Druckprodukte
Carl-Friedrich-Gauß-Str. 19 · 47475 Kamp-Lintfort
T 02842 9273811 · info@setpoint-medien.de
www.setpoint-medien.de

FSC
www.fsc.org
FSC® C154454

Das Zeichen für verantwortungsvolle
Waldwirtschaft



Süß statt bitter - Orangen aus Italien

Orangen gehören zum Winter und zur Weihnachtszeit. Auch aus Italien kommen sie nach Deutschland. Auf Kalabriens Obstfeldern schufteten rund 2.500 Wanderarbeiter, der größte Teil sind afrikanische Flüchtlinge. Sie erhalten einen Lohn, der kein Leben in Würde ermöglicht. Sie hausen im nasskalten Winter Italiens ohne fließend Wasser und Strom in Zelten, Containern oder einfachsten Hütten. Die Kleinbauern wiederum können ihnen nur Billiglöhne zahlen, weil die Niedrigpreise der Supermarktketten ihnen keine andere Wahl lassen. Die Profite werden auf dem Rücken der ArbeiterInnen erwirtschaftet. Sie sind zwar nicht mehr in Ketten gelegt, wie

einst die Sklaven, aber sie sind auf andere Art gefangen. Uns Konsumenten wird der Blick auf die Wertschöpfungskette verschleiert: Billig, billiger, am billigsten, dieser Konkurrenzdruck verhindert faire Arbeitsbedingungen. Wir dürfen die Augen vor diesen Arbeitsbedingungen nicht verschließen.

Diese Spirale durchbricht die genossenschaftlich-ähnliche Initiative „SOS Rosarno“ aus Kalabrien. Sie sucht den direkten Kontakt zwischen Obstbauern, Arbeitern und Einkaufsgemeinschaften (auch aus Deutschland), damit alle einen fairen Preis erhalten. Die Orangen-Aktion „Süß statt bitter, Orangen aus Italien“ wird unterstützt von

- der katholischen Kirche, Bistum Münster und
- der evangelischen Kirche von Westfalen und
- den ökumenischen Eine-Welt-Gruppen westliches Ruhrgebiet und möchte gegen diese „moderne Sklaverei“ ein Zeichen setzen.

Ab Mitte Dezember sollen öko-solidarische Orangen der genossenschaftlichen Initiative „SOS Rosarno“ aus Kalabrien in Deutschland verkauft werden, auch in unserem ökumenischen Weltladen, Kupferdreher Str. 93.

Nun liegt es an Ihnen, ob Sie die Aktion als Käufer der Orangen unterstützen wollen.



Wir meinen: das Motto „Miteinander - Füreinander – Menschen auf dem Weg“ trifft hier in besonderer Weise zu: Wenn wir Konsumenten uns auch nur ein wenig solidarisch verhalten, müssen wir der Preisspirale entgegentreten. Nur so können die Kleinbauern vor Ort faire Preise und die meist aus Afrika geflüchteten Wanderarbeiter den Mindestlohn und eine Sozialversicherung erhalten.

Weiterführende Informationen zu „SOS Rosarno“ finden Sie auf der Website www.fair-rhein.de/orangen

*Dorothee Benemann
für den Ökumenischen Weltladen Kupferdreher*

Sonnenschirme	✓
Insektenschutz	✓
Rollos	✓
Plissees	✓
Jalousien	✓
Lamellen	✓

Beratung kostenlos und unverbindlich
Termine nach telefonischer Vereinbarung

MARLIKON

Kaninenberghöhe 50 | 45136 Essen
Fon: 0201/84310-0 | Fax: 0201/84310-10
www.marlikon.de | info@marlikon.de
Ansprechpartner: Christian Sickora

Mach's einfach

Günstiger Ökostrom für Essen

Einfach wechseln:
unter EssenStrom.de
oder 0201 / 800-3333

Stadtwerkessen
Wir sind Zuhause.



Kolping

Kolpingsfamilie
Essen-Kupferdreh

Unsere Programmplanung ist auch wieder gestartet und die für 2022 geplanten Termine werden mit der Einladung zur Mitgliederversammlung verschickt.

Für die Herbstferien war wieder eine Wanderung auf dem **Rheinsteig** geplant, die leider aus gesundheitlichen Gründen ausgefallen ist.



Die Tour wird in den **Osterferien 2022, am 21./22. April** nachgeholt.

Am Donnerstag geht es von Osterspai nach Kamp-Bornhofen (ca. 16 km, ca. 5 Std.), eines der schönsten Teilstücke auf dem Rheinsteig und am Freitag von Kamp-Bornhofen nach Kestert (ca. 14 km, ca. 5 Std.). Wir wandern mit Kindern, deshalb ist ein moderates Tempo vorgesehen und es besteht immer die Möglichkeit die Wegstrecke den Bedürfnissen der Gruppe anzupassen. Die Anfahrt erfolgt mit dem Auto in Fahrgemeinschaften nach Absprache. Wir übernachten in der Jugendherberge Koblenz (Festung Ehrenbreitstein). Alle Zimmer sind mit Dusche und WC ausgestattet, Bettwäsche und Handtücher sind vorhanden.

Die Kosten: Mehrbettbelegung: Übernachtung mit Frühstück 24,40 €, Kinder 12,20 €, Zweibettbelegung: Übernachtung mit Frühstück 30,50 €, Kinder 15,25 €, Einzelzimmer: Übernachtung mit Frühstück 38,50 €

Die Wanderung in den Sommerferien ist mit zwei Übernachtungen in der DJH St. Goar am 3. und 4. August (gegenüber der Loreley) geplant.

Am Tag der Anreise ist eine Schifffahrt auf dem Rhein vorbei an der Loreley und die Besichtigung der größten Festungsanlage Europas ‚Burg Rheinfels‘ in St. Goar geplant. Am zweiten und dritten Tag geht es weiter auf dem Rheinsteig von Kestert nach St. Goarshausen und St. Goarshausen nach Kaub. Die genaue Planung erfolgt bei entsprechenden Anmeldungen.

Falls Interesse besteht, bitte schnell melden, es gibt nur eine begrenzte Anzahl Zimmer.



Homepage: <https://vor-ort.kolping.de/kolpingsfamilie-essen-kupferdreh/>



MITEINANDER FÜREINANDER – Menschen auf dem Weg.

Wir sind dabei!

„Wir bekennen uns zu unserer Kirche, die fehlerbehaftet ist. Wir wollen dazu beitragen, träge Strukturen aufzubrechen damit ein positiver Neuanfang möglich wird. Wir überlassen die Kirche nicht denen, die so weiter machen wollen, wie bisher, denn es ist auch unsere Kirche. Wir machen allen Mut, unsere Kirche mitzugestalten, in der Glaube, Hoffnung und Liebe und der Mensch in der Mitte steht.“ Zitat der Bundeskonferenz der Kolpingjugend März 2021

„Der Mensch muss sich mit anderen Menschen verbinden, sobald er etwas will, was einfach die Kräfte des Einzelnen überschreitet.“ Mit diesen Worten machte Adolph Kolping schon vor über 150 Jahren deutlich, dass er verstanden hatte, wie wichtig es für jeden Menschen ist sein Leben selbst in die Hand zu nehmen und seinen Idealen und Überzeugungen zu folgen. Durch die Förderung der eigenen Talente und Fähigkeiten und der Erfahrung von Gemeinschaft ermutigte er die Gesellen, Werte zu leben und ihren eigenen Teil für eine friedliche und gerechte Gesellschaft beizutragen. In dieser Hinsicht war Adolph Kolping ein weitblickender Denker.

Wir blicken jetzt hoffnungsvoll auf das nächste Jahr und wollen dann endlich unser Jubiläum unter dem neuen Motto „Kolpingsfamilie Burgaltendorf 100 + 2 Jahre“ feiern.

TERMINE * AKTIONEN * HERZ JESU * TERMINE

05.12.2021	Eröffnung des Adventfensters unserer Kolpingsfamilie ab ca. 11:30 Uhr am Gemeindezentrum Herz Jesu mit Besuch des Nikolaus (die traditionelle Nikolausfeier am Nachmittag im Gemeindeheim entfällt pandemiebedingt)
10.12.2021	KOLPING-GEDENKTAG mit Gottesdienst ab 18:00 Uhr
28.01.2022	MITGLIEDERVERSAMMLUNG
27.02.2022	KARNEVALSFEIER der Kolpingsfamilie
01.03.2022	BACCHUS-BEERDIGUNG

Jeden 1. Dienstag im Monat gemütliches Beisammensein mit Reibekuchenessen in der Gaststätte „Zur schönen Aussicht“ ab 20:00 Uhr

Veranstaltungshinweise unter Vorbehalt

Aktuelle Hinweise, sowie offene Termine und Veranstaltungen werden im Aushang des Kolpingfensters am Gemeindeheim, in der Info-Post oder der Homepage www.essen-burgaltendorf.kf.kolping.de bekannt gegeben.



Die Teilnahme zu allen Veranstaltungen der Kolpingsfamilie Essen-Burgaltendorf ist nur bei vorheriger Anmeldung unter kolpingsfamilie.burgaltendorf@t-online.de und unter Beachtung der 2-G-Regeln unserer Kolpingsfamilie möglich.



Ein Wochenende in Marienberge im August 2021.

Eine große Gruppe von Kolpinggeschwistern und Freunden der Kolpingsfamilie hat vom 20. bis 22. August ein gemeinsames Bildungswochenende in der Arche Noah, Haus Marienberge verbracht.

Nach einem Kennenlernabend am Freitag unter dem Motto: „Willkommen in der Arche Noah“ „Wer bin ich und wer bist du – und wer ist Adolph Kolping?“ ging es am nächsten Morgen nach dem Frühstück in den Wald.

Das Thema: Natur pur – Baumaterialien, die uns die Natur zur Verfügung stellt. Hier wurde fleißig gesammelt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde mit den gefundenen Materialien gebastelt. „Kreativ für die Natur – Basteln, aber bitte nachhaltig“.

Zwischendurch gab es Geschicklichkeitsspiele und sportliche Aktivitäten.

Der Tag fand mit Abendessen und Lagerfeuer mit Stockbrot seinen Ausklang. Nach dem gemeinsamen Frühstück am Sonntag feierten die Familien einen Wortgottesdienst „Kolping – eine Gemeinschaft, die trägt“. Nach dem Mittagessen und Reflektion des Erlebten trat man ab 15:30 Uhr die Heimreise an. Ein tolles Familienwochenende war leider viel zu schnell vorbei...



Arche Noah Haus Marienberge



Kürbisschnitzen im Oktober 2021.

Bei goldenem Herbstwetter traf sich die Gruppierung „Junge Familien“ am 29. Oktober zum gemeinsamen Kürbisschnitzen mit anschließendem Grillen.



ERSTKOMMUNION 2021

IN DER PFARREI ST. JOSEF ESSEN RUHRHALBINSEL

Gemeinde St. Suitbert



Gemeinde St. Josef



Gemeinde St. Georg



Gemeinde Herz Jesu



FRAUENGEBETSKETTE

als Eröffnung des Missio-Monats

Die diesjährige Missio-Auftaktveranstaltung am 1. Oktober in der Suitbertkirche fand statt als Gemeinschaftsveranstaltung von Missio Aachen und der Bundes-kfd.

„Kennst du vielleicht eine Kirche, in der wir am 1. Oktober mit der Frauengebetskette den Monat der Weltmission mit Missio eröffnen können?“ Diese Frage wurde mir vor den Sommerferien von Dorothea Meilwes, der Referentin für Weltkirche und Mission im Bistum Essen gestellt. Mit vier weiteren Frauen hatten wir den Text für die Frauengebetskette 2021 erstellt.

In jedem Jahr gehört diese zum Monat der Weltmission. Und jedes Jahr ist eine andere Diözese zuständig. Nach 2013 war Essen mal wieder an der Reihe und ich durfte wieder bei der Erstellung des Textes mitwirken. Gut, der Text war rechtzeitig fertig, natürlich als Ergebnis einiger Schaltkonferenzen. Aber dann kam die Frage, ob ich eine Kirche kenne ... Natürlich kannte ich eine Kirche, in der so etwas stattfinden, und ja, auch gestreamt werden könnte. Das hatte die kfd bereits im Februar mit der Aufzeichnung der „Frauenkirche on tour“ in der Kir-

che St. Suitbert gezeigt. Es kam dann doch mehr Arbeit als gedacht auf Frauke Westerkamp und mich zu. Aber als alles gut gelungen vorbei war, war von Strapazen nicht mehr die Rede.

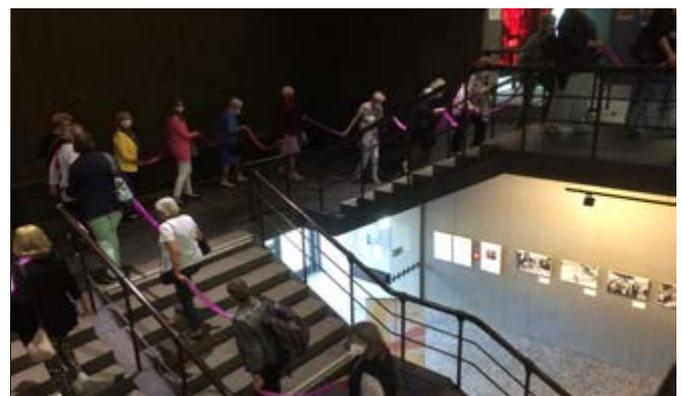
Miteinander Füreinander: vier Frauen aus Nigeria – Christinnen und Muslimas – waren dafür ein lebendes Beispiel. In einem von kriegerischen Auseinandersetzungen aufgewühlten Land sind Frauen auf dem Weg, Konflikte zu überwinden. Sie sind überzeugt davon, dass nicht die Religion als solche Konflikte auslöst. Denn nur Solidarität im Alltag kann die Probleme lösen. Dazu sind gerade die Frauen ständig auf dem Weg. Und dabei begleiten wir sie mit unserem Gebet und natürlich auch durch finanziellen Hilfen.

Die kfd ist **dabei**, trotz aller Hindernisse hier und weltweit. Das ist keine Frage, sondern eine Aussage.

Maria Friese, kfd Essen-Überruhr

FRAUENMAHL - Frauen mal anders

Ich nehm´ mir meinen Raum



Bei der ersten größeren Frauenveranstaltung der kfd im Diözesanverband Essen unter 3G-Bedingungen war die Vorfreude groß. Sich Räume zu erobern ganz praktisch in der Kulturkirche Liebfrauen in Duisburg durch das gemeinsame „Erklimmen“ der Stufen zum Kirchenraum, symbolisch durch das 4m x 2,88m große Purpurkreuz, lautstark durch die Begleitung der Trommler und natürlich auch mit Inhalt gefüllt durch die Tischrede der geistlichen Begleiterin im Bundesverband der kfd, Ulrike Göken-Huismann, war für die 80 Teilnehmenden eine wohlthuende, stärkende Erfahrung.

Frauke Westerkamp

Wir hatten und haben die Wahl...

In einer **repräsentativen Demokratie** wie der Bundesrepublik Deutschland drückt sich die Volkssouveränität durch regelmäßige **demokratische Wahlen** aus, bei denen Vertreter*innen des Volkes auf Zeit gewählt werden, um stellvertretend für das Volk politische Entscheidungen zu treffen. Bei der Bundestagswahl am 26. September hatten wir wieder die Chance unsere Stimmen zu vergeben.

Für die kfd-Frauen war und ist 2021 ein „Superwahljahr“, denn

auch die Verbandsgremien werden - bis auf die Gemeinschaftsebene - mittels demokratischer Wahlen durch gewählte Delegierte besetzt. So wählten die 5 Delegierten des Diözesanverbandes Essen am 17. September den neuen **Bundesvorstand der kfd**, dem auch satzungsgemäß wieder ein Präses angehört - dieser vielleicht aber auch letztmalig, denn die „Amtsbezeichnungen“ und auch die personelle Besetzung der geistlichen Leitung werden im Bundesverband in den kommenden Jahren auf dem Prüfstand und in der Diskussion stehen, so wie es im Diözesanverband Essen bereits geschehen ist.



Der neue Bundesvorstand der kfd (v.l.): Monika Mertens, Margot Klein, Maria Wittmann, Ulrike Göken-Huisman (*Geistliche Leiterin*), Andreas Paul (*Präses*), Petra Löwenbrück, Prof'in Dr. Agnes Wuckelt (*stv. Bundesvorsitzende*), Mechthild Heil (*Bundesvorsitzende*), Monika von Palubicki (*stv. Bundesvorsitzende*), Brigitte Vielhaus (*kfd-Bundesgeschäftsführerin*), Lucia Maria Lagoda, Maria Ruby

Die Delegierten aus den **Pfarr- und Stadtkonferenzen** wählten am 08. Oktober die Gemeindefereferentin **Marlies Hennen-Nöhre zur Geistlichen Leiterin im kfd-Diözesanverband Essen** als Nachfolgerin von Ulrike Fendrich, die Ende des Jahres in den Ruhestand tritt.



Spätestens im Dezember beginnt für alle dann die Arbeit miteinander - füreinander. Unterstützen wir sie nach Kräften konstruktiv-kritisch, lobend, helfend und immer wertschätzend.

Frauke Westerkamp

Und last but not least konnte am 21.10.2021 die anstehende Wahl in den Vorstand der **kfd-Pfarreikonferenz St. Josef Ruhrhalbinsel** durchgeführt werden, weil inzwischen alle sechs Gemeinschaften trotz der coronabedingten Verzögerungen ihre Vorstände und Delegierten neu- oder wiedergewählt haben.



Der Vorstand der kfd-Pfarreikonferenz (v.l.) Ilse Malzer, Anke Kampmann, Ulrike Hiller (*Vorsitzendenteam*), Andrea Mohr (*geistliche Leiterin*), Hedel Krottenmüller (*Schriftführerin*)

Es ist sehr erfreulich, dass fünf engagierte und überwiegend „neue“ Frauen die Leitung der kfd-Pfarreikonferenz in den nächsten vier Jahren übernehmen. Mit großem Dank aus dem Amt verabschiedet wurden Elisabeth Wieschermann und Gabi Eisel als Vorstandsteam und Antje Brochhagen als Kassiererin.

MUTIG, HEILIG SELBSTBEWUSST

Ausstellung im Essener Domschatz und der Schatzkammer in Werden

Die „Superheldinnen“ des Mittelalters stehen im Mittelpunkt dieser Ausstellung, die vollständig ohne Leihgaben auskommt. „Wir haben das alles selbst“, sagt uns Rainer Teuber, einer der Mitorganisatoren und unser Führer zu den Exponaten und Kunstwerken im Dom. Es ist der andere Blick auf die Ausstellungsstücke und auch das Hervorheben einzelner Frauengestalten, die eher zu den C-Promis unter den Heiligen zählen, aber nicht weniger interessant sind. Sein Lieblingsausstellungsstück ist übrigens nicht (nur) die goldene Madonna, sondern die große Plastik der Grablege Jesu im Dom, die drei Männer aber vier Frauen bei Jesus darstellt und deren Gesichter – für das Mittelalter sehr ungewöhnlich – ganz unterschiedlich von Trauer geprägt sind.

Die Ausstellung wird noch bis zum 08.12.2021 zu sehen sein. Über eine Verlängerung wird gerade nachgedacht, da der Zuspruch sehr groß ist. Der Besuch – besonders mit einer Führung von Rainer Teuber – lohnt sich.

Frauke Westerkamp





Mit der **ACAT** für eine Welt ohne Todesstrafe und ohne Folter



Es ist totenstill – im wahrsten Sinne des Wortes. Nur das überlaute Klirren der Schlüssel und Gefängnisgitter zerzt an den Nerven: Der Todestrakt von Terre Haute in Indiana/USA.

Weggeschlossen in Einzelhaft wartet **Lisa Montgomery** darauf, ob ihrem Gnadengesuch stattgegeben wird. Sie ist arm. Sie wurde mit einer geistigen Behinderung geboren. Zum Zeitpunkt des schrecklichen Verbrechens, das sie begangen hat, ist sie psychisch krank. Seit 2007 harret sie in der Todeszelle aus. Eine der letzten Amtshandlungen von Donald Trump ist die Ablehnung ihres Gnadengesuchs.

Am 21. Januar 2021 wird sie hingerichtet.

In einem Café herrscht reges Treiben: Ein lebendiges Einkaufszentrum in Mississippi/USA.

Sabrina Butler-Smith erzählt. Sie ist schwarz. Sie ist arm. Ihr 1. Kind bekommt sie mit 16. Als alleinerziehende Mutter findet sie – 18jährig – ihr 2. Kind ohne Vorwarnung tot auf. Ihre Wiederbelebungsversuche sind vergeblich. Noch unter Schock wird sie von der Polizei massiv beschuldigt, ihr Baby getötet zu haben. Ohne Rechtsanwält. Ohne Beistand. Sie unterzeichnet ein Geständnis. Und wandert in den Todestrakt. Zufällig hört sie von einem Mitgefangenen, dass sie ein Rechtsmittel einlegen kann. Tatsächlich starb ihr Baby an einem Nierenleiden.

6 ½ Jahre nach ihrer Verurteilung wird sie freigesprochen.



Ein stickiger Raum voller Männer mit Bärten und Turbanen, deren Stimmen sich überschlagen: Ein Gerichtssaal im Iran.

Die einzige Frau ist **Zeinab Sakaanvand Lokran**. Sie ist 17 Jahre alt. Seit 2 Jahren ist sie mit einem brutalen, gewalttätigen Mann verheiratet. Ihre mehrfache Bitte um Scheidung lehnt er ab. Dann wird er von seinem Bruder ermordet. Der Verdacht fällt auf Zeinab. Sie wird gefoltert. Daraufhin unterzeichnet sie ein Geständnis. Ein Verteidiger wird ihr erst zugestanden, als das Urteil bereits feststeht: Tod durch Hängen.

2018 wird sie hingerichtet.



Menschen auf dem Weg

Drei Schicksale. Drei Frauen, welche die ACAT-Gruppe Byfang am 10. Oktober 2021, dem Welttag gegen die Todesstrafe, in den Fokus gestellt hat. Zwei von ihnen wurden hingerichtet. Nur Sabrina Butler-Smith, erreichte ihre Rehabilitation. Nach ihrem Freispruch studierte sie Jura und setzt sich heute als Anwältin gegen Ungerechtigkeit in jeglicher Form ein. Und gegen die Todesstrafe. Denn, so ihr Statement: „Wir sind nicht Gott. Wir haben nicht das Recht zu bestimmen, wer leben darf und wer nicht.“

Füreinander

In jedem Jahr werden Hunderte, wahrscheinlich sogar Tausende Menschen weltweit hingerichtet. Häufig sind die zum Tode Verurteilten arm, ohne Bildung, psychisch gestört oder sogar geistig behindert, Angehörige einer ethnischen oder religiösen Minderheit. Oder einfach ein Störfaktor in einem politischen Unrechtssystem, der mittels eines willkürlichen Todesurteils beseitigt wird. Indem die ACAT Gottesdienste und Gebetstreffen wie die alljährliche „Nächtliche Gebetswache“ (mit-) gestaltet, setzt sie sich für Menschen wie *Lisa Montgomery*, *Sabrina Butler-Smith* und *Zeinab Sakaanvand Lokran* und eine Welt ohne Todesstrafe, Folter und andere Menschenrechtsverletzungen ein.

Miteinander

Durch ihr gemeinschaftliches ehrenamtliches Engagement schafft die ACAT Öffentlichkeit und kann so effektiv an der Befreiung von Gefangenen, der Verbesserung der Haftbedingungen und der Verhinderung von Folter mitwirken. Mitglieder der ACAT erhalten monatlich Aktions- und Gebetsvorschläge per Mail oder Brief. Auf nationaler Ebene sucht ACAT-Deutschland immer wieder das Gespräch mit den Verantwortlichen in Regierung, Parlament und Verwaltung über die Menschenrechtssituation weltweit. International interveniert sie, indem sie Regierende in konkreten Einzelfällen aktiv dazu auffordert, Menschenrechtsverletzungen abzustellen. Außerdem fördert sie die erfolgreiche Menschenrechtsarbeit des weltweiten ACAT-Netzwerks International Federation of ACATs FIACAT www.fiacat.org, das u.a. Beraterstatus bei den Vereinten Nationen besitzt.

ACAT

Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter und der Todesstrafe www.acat-deutschland.de

Wie können Sie zu Wegbegleitern werden?

Über den Link auf der Homepage unserer Pfarrei www.st-josef-ruhrhalbinsel.jimdo.com haben Sie jeden Monat Zugriff auf die Briefvorlagen der ACAT-Deutschland und können sich so aktiv für bedrohte Menschen weltweit einsetzen, ohne Mitglied zu sein

Auf der Homepage der Pfarrei und unter www.byfang.de/acat/seite1.html finden Sie auch die Gottesdienste mit der ACAT-Byfang und verschiedene andere Anlässe, sich zum gemeinsamen Gebet zusammen zu finden

Für 30 €/Jahr (ab 15 €/Jahr) können Sie Mitglied der ACAT-Deutschland werden und auf diese Weise deren Menschenrechtsarbeit stärken www.acat-deutschland.de/mitglied-werden



JUPP bedankt sich bei allen Inserenten, die mit ihren

HIRSCHMANN
IMMOBILIEN

IHR PROFESSIONELLER PARTNER FÜR VERKAUF | VERMIETUNG | NEUBAUPROJEKTE

IHRE IMMOBILIE VERDIEN T DEN BESTEN SERVICE!

SIE WÜNSCHEN SICH EINE DISKRETE VERMARKTUNG?

MIT UNS IST DAS SELBSTVERSTÄNDLICH!

Telefon 0201- 87 42 43 70

WIR FREUEN UNS AUF SIE

HIRSCHMANN IMMOBILIEN GmbH
Zentrale: Gut Hackenberg
Meisenburgstr. 169 - 173
45133 Essen-Bredeney
E-Mail: info@hirschmann-immobilien.de

Filiale Essen-Heisingen Filiale Essen-Werden
Bahnhofstr. 25 Hufergasse 22




Tischlerei
Objekt- und
Wohnraum-
gestaltung
CNC-Fertigungstechnik

Wir geben Ideen Gestalt....

Dipl. Ing. Norbert Kampmann
Gebäudeenergieberater im Handwerk
Fachbetrieb für Gesundes Wohnen
Zölestinstr. 20
45259 Essen
Tel.: 0201/460748
Fax.: 0201/464949
norbert-kampmann@arcor.de
www.tischlerei-kampmann.de

TAPETEN HOOGEVEEN
Lelei 3 45259 Essen - Heisingen ☎ 462131

vorm. Dresen

Teppichboden Farben Lacke

PVC - Beläge Gardinen



Metallbau
Neunzling GmbH

Fertigungsprogramm :
Balkongeländer, Treppengeländer, Gitter, Zäune
und Tore aus Edelstahl, Aluminium und Eisen
Balkonanlagen und Stahlkonstruktionen
Garagentore und Automatik
Aluminiumfenster, Haustüren, Fassaden sowie
Rauch- und Brandschutztüren
Beschaffungsanlagen und Rolläden

Metallbau Neunzling GmbH • Heisbachbrücke 6 • 45257 Essen • Tel.: 02 01/84 86 222 • Fax: 02 01/84 86 223



Blumen Baltissen

Blumen und Kranzbinderei, Grabpflege

Kirchstraße 6 • 45289 Essen-Burgaltendorf

Tel. 0201 58 00 271

BEERDIGUNGSINSTITUT
WILLI MAND
Übernahme sämtlicher
Beerdigungsangelegenheiten

45257 Essen (Kupferdreh), Reulsbergweg 49
Ruf Essen 48 04 31
oder Essen 48 02 11 (A. Mand-Mayer)

götte
BESTATTUNGEN

Tel. 0 201 57 01 25
Alte Hauptstraße 12
45 289 Essen-Burgaltendorf
www.bestattungengoette.de

Bundesverband Deutscher Bestatter e.V. 
Bestattungsvorsorge Treuhand AG 
Bestatterverband Nordrhein-Westfalen 
Bestatterinnung Nordrhein-Westfalen 

Trauerhilfe • Bestattungsvorsorge
Trauerdrucksachen • 24 Stunden
Rufbereitschaft • Überführung
im gesamten In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten



Jurczyk

Häusliche Kranken- & Altenpflege

24-STUNDEN RUFBEREITSCHAFT
ANDREAS JURCZYK
SCHAFFELHOFER WEG 7
45277 ESSEN (ÜBERRUHR)
TEL. 0201 586323 ---- FAX. 0201 5809391




FÜRSTIN-FRANZISKA-CHRISTINE-STIFTUNG
1769-250 JAHRE-2019

SENIORENWOHNUNGEN

**TAGESPFLEGE
KURZZEITPFLEGE**

UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE PFLEGE ZUHAUSE
IM MAXIMILIAN-KOLBE-HAUS

VOLLSTATIONÄRE PFLEGE

Steeler Str. 642-646, 45276 Essen, Tel: 0201 / 56 30 20
www.ffc-stiftung.de



Hendrik Tenhaven

Garten- und Landschaftsbau
Schwarzensteinweg 73a 45289 Essen
Tel. 0201 / 8576151 Fax. 0201 / 5718019
Mobil 0173 / 2959790



Anerkannter Fachbetrieb
Der Experte für
Garten & Landschaft

HEIDRICH

Heidrich Dach und Fassade GmbH & Co. KG
Langenberger Str. 777a · 45257 Essen
0201 / 48961 info@heidrich-dachdecker.de

- Dacheindeckungen mit Ziegeln - Schiefer - Metall
- Dachrinnen aus Zink, Kupfer oder Edelstahl
- Fassadenbekleidungen
- Wärmedämmungen an Dach und Fassade
- Balkonsanierungen und Flachdachabdichtungen
- Dachgauben, Kamine, Wohnraumfenster
- Vordächer, Terrassenabdeckungen und mehr...
- Solaranlagen, Sturmschadenabwicklung

Schnelle und zuverlässige Hilfe
Termine nach Ihren Wünschen

📞 0201 / 48 96 1
☎ 0201 / 48 11 98
✉ info@heidrich-dachdecker.de
🌐 www.heidrich-dachdecker.de



**Den richtigen
Ton treffen.**

Bei einem bedeutenden, einmaligen Ereignis möchte man alles richtig machen. Viele Details sollen ein stimmiges Ganzes ergeben und atmosphärische Misstöne vermieden werden. Eine Beerdigung bildet da keine Ausnahme. Gerade weil es so viele Kleinigkeiten zu bedenken

gibt, wenn man einem lieben Menschen einen würdigen Abschied bereiten möchte, ist es gut, fachkundige Hilfe zu haben. Sie können sich darauf verlassen, dass wir Ihnen zur Seite stehen.

**Wir nehmen uns
Zeit für Sie!**

Erfahren. Seriös. Verlässlich.

FARWICK

E.-Überruhr
0201.858030

GEILE

E.-Kupferdreh
0201.480194

www.bestatter-in-essen.de

**GARTEN & MOTORGERÄTE
THEO LELGEMANN**
STIHL MOTORSÄGEN & FREISCHNEIDER

Worryngstraße 250
45289 Essen-Burgaltendorf
Tel.: 0201 / 57 94 67
Fax: 0201 / 57 29 55



www.theo-lelgemann.de

SABO Verkauf & Service
SABO Vertragshändler





MITEINANDER Kaffeetrinken – FÜREINANDER ein offenes Herz und Ohr haben



Im Mai 2011 öffnete der Café- und Spielertreff KaffeeDuft erstmals seine Türen für die Gäste in St. Suitbert – seitdem wurden viele leckere Kuchen genossen, viele Kannen Kaffee und Tee getrunken, viele Runden Karten gespielt und viele Bücher aus der Bücherwand entliehen.

Die Damen des Teams freuen sich seit 10 Jahren auf Gäste jeden Alters. Wenn auch Sie – gerade jetzt nach Corona – gerne mal wieder unter Leute wollen, oder sich unterhalten möchten oder einfach nur mal andere Tapeten sehen möchten, sind Sie uns herzlich willkommen. Kommen Sie mittwochs gern mal vorbei zum Kaffeeklatsch, zum Spielen oder zur kostenlosen Bücherausleihe. Es gelten die 3-G-Regeln.

Dorothee Weidner für das Team Cafétreff KaffeeDuft

Der Cafétreff hat wieder jeden 1. Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr für Sie geöffnet.

Adventsfenster-Aktion 2021

Bei der Adventsfenster-Aktion vom 1. bis 23. Dezember wird seit vielen Jahren in der Gemeinde St. Suitbert Abend für Abend um 18 Uhr ein geschmücktes Fenster mit vorweihnachtlichen Themen „geöffnet“. Auch in diesem Jahr haben sich die Familien, die das Adventsfenster gestalten, etwas einfallen lassen, um anderen Familien eine Freude zu bereiten. Lassen Sie sich überraschen. Die Adventsfensteröffnungen finden dieses Jahr in Präsenz bzw. kontaktlos (s. Hinweis) statt.

Herzliche Einladung zu den Adventsfensteröffnungen

- Do. 02. Familien Ruppenthal & Köhler, Klapperstr. 115
- Sa. 04. VCP-Pfadfinderstamm Eberhard Wittgen, Frau Pein, Langenberger Str. 434a
- So. 05. Familie Berthold, Sagenberg 22 (Kindertagespflege „Haus der kleinen Raupen“)
- Mo. 06. Familie Frank Siepmann, Überruhrstr. 243 (Grootehof) (kontaktlos, s. Hinweis unten)
- Do. 09. Kindergarten St. Suitbert, Flakerfeld 19 (kontaktlos)
- Fr. 10. Familie Herten (entfällt bei Regen), Dellmannsweg 50
- Sa. 11. Familien Lübbe-Bree & Biesenbaum, Mentingsbank 27
- So. 12. Arbeitskreis Familie (Fam. Crighton), Dellmannsweg 74
- Mo. 13. Familie Husemann, Altmeyer Str. 66
- Mi. 15. Hausgem. Fam. Poerschke, An der Zeche Heinrich 7
- Do. 16. Marienheim, Hinseler Hof 24 (kontaktlos)
- Fr. 17. Familien Wlodarczak & Maes, Kessingstr. 19
- So. 19. Familie Hoppensack, Überruhrstr. 314
- Mo. 20. Familie Christian Siepmann, Treibweg 10 (kontaktlos)
- Di. 21. kath. Bücherei St. Suitbert, Frau Zeh, Klapperstr. 70
- Mi. 22. Familie Dürholt-Schäfer, An der Zeche Heinrich 47 (kontaktlos)

Das Adventsfenster bei Familie Siepmann kann vom 06.12. – 23.12.2021 besucht werden!!!



Der Seniorentreff:

Miteinander und füreinander da

18 Jahre lang haben Günter und Ute Neysters mit viel Freude dafür gesorgt, dass der Seniorentreff an St. Suitbert ein geschätzter und sehr gut angenommener Treffpunkt für aktive Senioren und Seniorinnen in unserer Gemeinde St. Suitbert war.



Liesel und Josef Achtermeier (links) übernehmen die Organisation des Seniorentreffs von Ute und Günter Neysters (rechts)

Der für alle Senioren und Seniorinnen offene Treff

findet statt an jedem 2. Donnerstag im Monat von 15 bis 18 Uhr im Gemeindesaal an der Klapperstraße
Kontakt Josef Achtermeier:
Tel. 58 28 20, mobil 0151 467 503 78

Mit vielen Ideen haben sie nicht nur einmal im Monat zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen in den Gemeindesaal eingeladen, sondern haben auch immer wieder interessante Referenten für informative Vorträge gewinnen können und haben wunderbare Ausflüge und Besichtigungsfahrten vorbereitet und durchgeführt. Sehr guten Zuspruch erhielten auch die jährlichen Erholungsfahrten zur Arche Noah, Haus Marienberge im Westerwald. Gesundheitliche Gründe sind es, die das Ehepaar nun zwingen, diese Aufgabe abzugeben.

Ab sofort wird Josef Achtermeier, unterstützt durch seine Frau Liesel, die Organisation für den Seniorentreff an St. Suitbert übernehmen. Auch die mehrtägigen Fahrten zur Arche Noah werden diese nun nach 12 Jahren verantwortlich organisieren. So sei den Eheleuten Neysters sehr herzlich für ihr großartiges ehrenamtliches Engagement gedankt und Herrn Achtermeier und seiner Frau ein ebenso gutes Gelingen für die kommende Arbeit gewünscht.

Dorothee Weidner

Männergesprächskreis an St. Suitbert jeden 1. Donnerstag im Monat nach der hl. Messe um 9 Uhr gemeinsames Frühstück und Gesprächsrunde im Gemeindezentrum Klapperstr. 68. Kontakt: Jürgen Füngers Te. 58 52 50



AKF auf Reisen zum Haus Friede in Hattingen

Mit dem Testzertifikat im Gepäck konnte es am 3. September endlich wieder losgehen: die Wochenendfahrt des Arbeitskreises Familie. „Wir lösen die Bremse!“ war das Motto, was nicht nur die 70 angemeldeten Teilnehmer*innen überzeugt hatte, sondern anscheinend auch das Wetter, welches sich ganz untypisch für dieses Jahr von seiner besten Seite zeigte. Nach kurzer Begrüßung hieß es erstmal Kennenlernen („Wer hat die größten Schuhe?“) und kreativ sein beim Malen des eigenen Familienwappens. Und dann: Grillen, Lagerfeuer, Spielen und das ein oder andere Kaltgetränk genießen. Wichtig war darüber hinaus zu späterer Stunde nicht farbenblind zu sein („Nehme ich den grünen den roten ...?“).

Am nächsten Morgen musste erst einmal geknobelt werden, um die Aufgaben der Detektivralle zu lösen. Der Nachmittag war dann ganz dem freien Spiel gewidmet, wobei Platz auf dem großen Außengelände reichlich vorhanden war, welches mit Seilbahn, Fußballplatz, Open Air-Schachspiel und Spielplätzen auftrumpfen konnte. Und auch der Menschenkicker und das Wikingerschach waren hart umkämpft. Daneben aber vielleicht am wichtigsten: Die Zeit nutzen, um ins Gespräch zu kommen, gemeinsam Spaß zu haben und neue Bekanntschaften in der Gemeinde zu knüpfen.

Zum Einstieg in den Abend wurde zunächst ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert, bevor anschließend für alle das Stockbrot anstand, wie immer mit meist klarer Rollenverteilung: Stock für die Eltern, Brot für die Kinder. Und dann: Hinaus in den dunklen Hattinger Wald, wo auf die kleineren Kinder zunächst eine Gute-Nacht-Geschichte wartete, bevor für sie die weitere Wanderung in Richtung Bett losging. Für die größeren Kinder ging es dann nochmal tiefer ins Unterholz, in dem imaginäre Wildschweinhorden und sonstige Schreckensgestalten für den ein oder anderen Schreckensschrei sorgten. Zurück am Haus stießen überraschenderweise auch die Kleinen wieder zu uns, die einen unbeabsichtigten Umweg durch das benachbarte Wodantal gemacht hatten. Immerhin: die richtige Bettschwere war nun kinderseitig erreicht.

Tempo, Teamgeist und Köpfchen waren dann am letzten Tag beim Chaosspiel gefragt. „Alle Mann ausschwärmen!“ war für neun Teams das Motto, um die auf dem gesamten Gelände verteilten 60 Zettel zu finden, mit denen Fragen und Aufgaben verbunden waren. Voller Elan schwärmten alle aus, um sich immer wieder zum Beantworten der Fragen am Spielbrett

einzufinden. Mit fortschreitender Spieldauer wurde dieser Rhythmus dann aber bei strahlendem Sonnenschein immer mehr von Schweißausbrüchen und (von den Eltern) ausgestoßenen Flüchen durchbrochen. Auch das anfangs forsche Tempo konnten nicht von allen gehalten werden.

Durchatmen konnten alle danach beim abschließenden Mittagessen, bevor der Aufbruch Richtung Essen anstand. Wir hatten es geschafft und die Bremse gelöst! Ein abwechslungsreiches Wochenende hat uns die coronabedingten 18 Monate Pause vergessen lassen. Es war wieder schön, mit Familien als „Familie“ zusammenkommen zu können. So kann es weitergehen....

Euer AKF Team (Arbeitskreis Familie)

Aussicht auf einen Teil der nächsten Veranstaltungen

(Aktions-Flyer 2022 wird zum Jahresende veröffentlicht)

21.11.2021 Basteln im Advent

16.-18.09.2022 Familienfahrt nach Nottuln

Das PEP-Votum wird weiter umgesetzt

Die Entwicklung am Standort Klapperstraße macht spürbare Fortschritte: Während der Herbstferien haben unsere Pfadfinder*innen das alte Mobiliar aus der Teestube im Jugendheim entsorgt und dafür die Küchenmöbel aus der Kegelbahn im Gemeindeheim in Hinsel eingebaut. Mit einer neuen Abdeckplatte, einem frisch gestrichenen Fliesenspiegel und modernen Lichtschaltern lässt es sich der Teestube jetzt wieder gemütlich sitzen und plauschen! Dank dem Förderverein St. Suitbert konnten wir die dafür notwendigen Materialien ergänzen. Am Samstag, 6.11.21 der nächste Termin: Gemeinsam mit den Pfadfinder*innen und vielen weiteren fleißigen Gemeindegliedern werden wir Tische und Stühle aus dem Gemeindeheim in Hinsel zur Klapperstraße transportieren, um das Jugendheim dort mit einheitlichem Mobiliar in allen Räumen einzurichten. Unser Ziel ist es, das Jugendheim so zu gestalten, dass neben den Aktionen der Pfadfinderschaft auch weitere Gruppen in den verschiedenen Räumen Angebote anbieten können und wir auf diesem Weg bei der Raumverteilung ein bisschen flexibler sind. Allen fleißigen Helfern und Helferinnen herzlichen Dank für die aktive Unterstützung.

Ulrike L. Esser

Mitglied der Lokalen Projektgruppe St. Suitbert

Auswertungstreffen der Gemeindebefragung mit großer Resonanz

Im ersten Halbjahr 2021 wurde in der Herz Jesu Gemeinde eine Befragung im Rahmen des Pfarreientwicklungsprozesses durchgeführt, an der sich 19 Gruppen und 28 Einzelpersonen beteiligt haben. Bei den Einzelpersonen kann sicher nicht von einer repräsentativen Beteiligung gesprochen werden, aber bei den Gruppen und Verbänden haben sich von 25 angeschriebenen 19 an der Befragung beteiligt.

Im Anschreiben, mit dem die Fragebögen verschickt worden waren, hatte es geheißen: ... Bei der Beantwortung der Fragen wird sicher deutlich, welche Schwerpunkte wir setzen:

In diesem ersten Schritt geht es nicht

- um eine Abfrage nach benötigten Räumen,
- eine „Leistungsschau“ der Gruppen und Verbände,
- die Erstellung einer Wunschvorstellung der Zukunft (der Gemeinde/ der Gruppe)!

Es geht vielmehr

- um eine möglichst nüchterne Einschätzung zukünftiger Entwicklungen des Verbandes, der Gruppe,
- einen mutigen, aber realistischen Blick in die Zukunft (2030),
- um die Frage, was die Gruppe/ Gemeinde, den Verband auszeichnet.

Bei allen Überlegungen bitten wir darum auch Möglichkeiten und Chancen zu bedenken, die sich durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Kooperation in unserer Pfarrei ergeben können.

Am 10. September waren alle, die sich an der Befragung beteiligt hatten, zu einem Treffen eingeladen, bei dem die Ergebnisse vorgestellt und diskutiert wurden. Wenige Einzelpersonen, aber alle beteiligten Gruppen waren an diesem Abend vertreten und diskutierten die in den ausführlich und intensiv bearbeiteten Fragebögen formulierten Zukunftsszenarien. Die Projektgruppe wird auf Grundlage der Befragung und der Ergebnisse dieses Abends jetzt einen Raumbedarfsplan erarbeiten. Dieser soll dann, gemeinsam mit ersten Ideen und Überlegungen zur Realisierung, wieder mit den Verantwortlichen der Gruppen besprochen werden.

Zu einem eigenen Vernetzungstreffen trafen sich zwei Wochen später 23 Jugendliche im Gemeindeheim. In einer kreativen und lockeren Atmosphäre wurden hier Wünsche und Erwartungen für zukünftige Angebote formuliert. Die gemeinsame Pizza am Ende gehörte natürlich auch dazu.

Beide Treffen zeigten, dass trotz der derzeitigen Krise in der katholischen Kirche, Menschen (noch!) dazu bereit sind, sich für das kirchliche Leben vor Ort zu engagieren. In den Fragebögen wurde der derzeitige Zustand unserer Kirche aber sehr deutlich benannt.

Hinweis: Die Ergebnisse der Befragung (und weitere Informationen) sind auf den Informationstafeln in der Kirche und im Gemeindeheim zu finden.

Michael Meurer

Treffpunkt ● Gott

„Er stürzt die Mächtigen vom Thron“ Wir lesen Lukas

So lautet der Titel der nunmehr sechsten Veranstaltung unserer Reihe
„Treffpunkt Gott“
am Samstag, den 11. Dezember.

Wie immer beginnen wir mit einem Mitbring-Brunchbuffet und schließen mit einem Gottesdienst.

Wie immer wird die Zeit dazwischen abwechslungsreich gefüllt sein.

Wie immer freuen wir uns auf einen bunten Generationenmix an Teilnehmenden.

Alles wie immer? Nein, immer wieder neu und anders bereichernd.

Treffpunkt Gott – Bist du dabei?
Sind Sie dabei?

*Daniela Hackmann
für das Vorbereitungsteam*

Es gilt die zum Veranstaltungszeitpunkt gültige Corona-Schutzverordnung.

Anmeldung bis 5. Dezember

unter der Tel. 572640 oder per E-Mail:
info-herz-jesu@gmx.de bitte mit
Angabe von Anzahl der Teilnehmenden
und einer Telefonnummer

www.hohmann-immo.de

glücklich Zuhause.

Hohmann Immobilien, wir...
vermieten // verkaufen // verwalten

Alte Hauptstr. 27
45289 Essen
zuhaeuse@hohmann-immo.de
www.hohmann-immo.de



HOHMANN
Immobilien GmbH

Kaltschmidt GmbH

**Sanitär • Heizung • Klima
Öl- und Gasfeuerung**

Fax 58 06 14 • ☎ **58 66 77**

Über 40 Jahre • Überraistr. 214 • 45277 Essen





Ein Flohmarkt brachte Burgaltendorf in Bewegung

Mit einem solchen Erfolg hatte unsere Herz Jesu Gemeinde nicht gerechnet: Fast 11.000 Euro kamen bei dem „Gemeinde-Flohmarkt im ganzen Stadtteil“ im September als Spenden für die Flutopfer und das Nikolaushaus in Tansania zusammen.

Über 60 „Flohmarktverkaufsstellen“ waren angemeldet, letztlich waren es aber mehr als 80 Stellen in Burgaltendorf, an denen typischer Trödel, Kleidung, Elektroartikel, Fahrräder aber auch selbstgemachte Speisen, Kuchen und Getränke angeboten wurden.

„Man konnte den Eindruck haben, das ganze Dorf ist auf den Beinen“, freute sich die verantwortliche Initiatorin Christiane Struzek. „Es ist aber nicht nur das finanzielle Ergebnis als Erfolg zu sehen“, ergänzt die Gemeinderatsvorsitzende Anne Gerbracht, „sondern auch die vielen Begegnungen und Gespräche im Stadtteil“. Das sahen auch viele Bürger*innen so! „Ihr habt als Gemeinde mit dieser Aktion dafür gesorgt, dass unsere Nachbarschaft mal wieder zusammengekommen ist,“ so ein Anwohner in einer Straße, in der sich nicht

nur Flohmarktstände aneinanderreihen, sondern auch die Leute vor ihren Häusern auf Gartenmöbeln Platz genommen hatten. Begonnen hatte der Tag mit einem stimmungsvollen Gottesdienst in der Herz Jesu Kirche, der mit dem passenden Lied endete: „Wir machen uns auf den Weg...“ Alle, die dieser Einladung folgten, werden noch lange an diesen Tag zurückdenken. Die Verantwortlichen der Gemeinde überlegen schon, ob es eine Wiederholung geben soll.

Michael Meurer



Zehn Jahre *Marktcafé*

Das Thema des Heftes „MIT-EINANDER FÜREINANDER – Menschen auf dem Weg“ trifft die Philosophie des Marktcafés.

Das Marktcafé in Burgaltendorf blickt auf zehn interessante, lebendige, unterhaltsame Jahre zurück. Am 29.09.2011 wurden die Türen des kleinen Saals im Gemeindeheim in Burgaltendorf zum ersten Mal zu selbstgebackenem Kuchen, leckeren Kaffeespezialitäten und zum Klönen geöffnet. Damals wie heute gilt: Alle sind herzlich willkommen. Viele Besucher und Besucherinnen lassen sich bei Kaffee und Kuchen verwöhnen, kommen miteinander ins Gespräch und sind füreinander da. Menschen auf dem Weg, wer einmal zu Besuch im Marktcafé war kommt immer gerne wieder.

Die selbstgebackenen Torten werden von zahlreichen, lieben Kuchenbäckerinnen gespendet. Je Nachmittag werden 7-8 Torten angeboten. Seit zehn Jahren gilt das Motto, jede/r zahlt soviel es ihr/ihm wert ist. Mit diesen Spenden werden derzeit das KinderPalliativNetzwerk (Caritas – Sozialdienst katholischer Frauen CSE) in Essen und das Nikolaushaus in Tansania unterstützt.

Das Marktcafé hat unter Einhaltung der Hygienevorschriften der Coronaschutzverordnung (2-G-Regel) seit August wieder geöffnet:

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat

von 15:00 bis 18:00 Uhr.
Weitere Termine des
Marktcafés bis Ende 2021:

**25.11., 09.12.
und 23.12.2021**

Wir freuen uns, Sie im Marktcafé begrüßen zu können.
Ihr Marktcafé-Team



„Miteinander – Füreinander! Gemeinsam auf dem Weg. Bist Du dabei?“

Der Förderverein Kirche St. Mariä Geburt sagt JA!

Besser kann dieser Text das Grundanliegen des Fördervereins St. Mariä Geburt, Dilldorf, gar nicht beschreiben!

So hieß es auch von rund 200 Großen und Kleinen, die zum Patrozinium mit ihrem bunten Handabdruck dokumentierten: Wir sind dabei.

Im Marienheim wurden die ersten bunten Hände auf das große Banner gesetzt, das seit ein paar Wochen vom Kirchturm in Dilldorf weht (2. Foto). Und dieses „Miteinander – Füreinander“ haben auch die bisher über hundert Mitglieder mit ihrer Mitgliedschaft und ihren Beiträgen dokumentiert. Sie wollen auf diesem Weg gemeinsam dabei sein, wollen sich als Gemeindeglieder für den Bestand ihrer Kirche nicht nur finanziell, sondern auch tatkräftig einsetzen. Vor allem in dem Bewusstsein, dass es mit Geld allein nicht getan ist, das Gotteshaus zu sichern. Es muss noch mehr hinzukommen, damit die hiesige Gemeinde im christlichen Sinne „lebt“. Der Vorstand des Fördervereins will mit den zuständigen Gremien der Pfarrei und der Gemeinde in diesem Sinne beraten und mit ihnen zusammen seinen Beitrag leisten.



Eine kleine Vorschau auf unsere nahen Vorhaben: Einrichtung eines Stammtisches, Beteiligung an der Aktion Adventsfenstergestaltung, Offenes Singen in der Adventszeit.

Näheres wird noch im Sonntagsblatt, in der Presse und auf unserer Homepage bekanntgegeben.

Wir wünschen allen eine frohe Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr!

Franz-Josef Gahlmann

Vorsitzender des Fördervereins Kirche St. Mariä Geburt



Neuhaus
BESTATTUNGEN

- Tag und Nacht erreichbar
- Erledigung aller Formalitäten
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Bestattungsvorsorge

Worringsstraße 23 – 25 • 45289 Essen-Burgaltendorf
Telefon 0201 / 570882
www.bestattungen-neuhaus.com

Möbeltradition seit 1934 in Burgaltendorf

Wohnstudio

und

KÜCHENPROFICENTER

A. Neuhaus + Sohn

Ihr starker Partner in Essen-Burgaltendorf

Worringsstr. 23-25 | 45289 Essen-Burgaltendorf
T 0201570882 | www.wohnstudio-neuhaus.de

2 Häuser mit 3000 qm Ausstellungsfläche



25 Jahre Karmelitenkloster in Dilldorf

Auf einer Spruchkarte fand ich einmal den Satz: „Die Made hält den Käse für ihre Welt.“ Das leuchtet auf den ersten Blick ein, denn die Made kennt nichts anderes. Aber streng genommen müsste es heißen: Die Made weiß gar nicht, was Käse ist. Denn was uns rundherum umschließt, kann nicht zum Gegenstand einer besonderen Erfahrung werden. Es ist in einem ganz wörtlichen Sinne selbst-verständlich. Das Gleiche gilt für den Boden, der uns trägt. Bewusst wird uns dies erst in dem Moment, wo er zu schwanken beginnt.

Unsere Erfahrung vollzieht sich zwangsläufig in Kontrasten. Nur wo unser Bewusstsein von einem kontrastierenden Gegenüber geprägt ist, verlieren die Dinge ihre Selbstverständlichkeit und werden zum Gegenstand einer ausdrücklichen Erfahrung. Wenn nicht nur einzelne Gegebenheiten in der Welt, sondern die Welt als Ganze ihre Selbstverständlichkeit verlieren sollen, brauchen wir Unterbrechungen, die uns in ein solches Gegenüber hineinstellen. Der Theologe Johann Baptist Metz hat in dieser Hinsicht „Unterbrechung“ als die kürzeste Definition von Religion bezeichnet.

Unser Glaube kennt viele solcher Unterbrechungen, die mit den Mitteln dieser Welt die Ahnung eines Gegenübers zu dieser Welt erzeugen und darum unseren Blick auf die Welt zu erneuern vermögen. Im Judentum ist dies der Sabbat, und für uns ist es der Sonntag, der erste Tag der Woche (auch wenn er in unserem Bewusstsein ins „Wochenende“ eingeschmolzen worden ist). In räumlicher Hinsicht sind es unsere Sakralräume, die bis in ihre Architektur und Gestaltung hinein ein sol-

ches Gegenüber inszenieren. Nicht zuletzt sind es aber auch unsere Klöster. Die in ihnen gelebten Formen der Spiritualität versetzen uns in eine andere Welt. Eine solche Weltstanz ist gewiss mehrdeutig. Sie kann zur Weltflucht entarten, aber auch unserer Welt das Gesicht zuwenden. Das Christentum bekennt sich nun zu einem Gott, der einerseits kein Ding in der Welt ist und darum das große Gegenüber darstellt. Dieser Gott hat sich aber andererseits in seiner Menschwerdung in diese Welt zugleich regelrecht einverleibt. Darum kann eine christliche Gestalt der Weltstanz nur mit den Augen der Liebe und einer entsprechenden Verantwortung auf diese Welt blicken.

Mit dem Kloster der indischen Karmeliten haben wir seit 25 Jahren in unserer Pfarrei einen solchen Raum. Die Spiritualität und Lebensform dieser Patres geht zurück auf diejenige Weltstanz, welche einst die Einsiedler im israelischen Karmelgebirge gefunden haben. Die in diesem Abstand wurzelnde Weltstanz äußert sich nicht zuletzt darin, dass unsere Karmelitenpatres in der Seelsorge unserer Pfarrei tätig sind. Ihre Befähigung, uns dabei zu einem neuen Blick auf unsere Welt zu verhelfen, wird noch einmal dadurch gesteigert, dass sie aus einem anderen Kulturkreis kommen. Die Gratulation zum Klosterjubiläum ist darum getragen vom Dank für ihren Dienst in unserer Pfarrei, aber auch von der Hoffnung, dass dieser Dienst uns noch lange erhalten bleibt.

Prof. Dr. theol. Gerd Neuhaus

25-jähriges Klosterjubiläum

Herzliche Einladung zur Feier des 25-jährigen Klosterjubiläums, das im vergangenen Jahr wegen der Corona-Pandemie leider ausfallen musste und zur **Öffnung des Adventsfensters am Kloster.**

Den Festgottesdienst zelebrieren die Patres gemeinsam mit unserem Bischof Dr. Franz Josef Overbeck am **12. Dezember um 11.30 Uhr in der Kirche St. Mariä Geburt.**

Neben einigen geladenen Gästen ist die Gemeinde herzlich eingeladen, den Gottesdienst unter Einhaltung der aktuellen Coronabedingen mitzufeiern.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird bei Musik, Getränken und Grillwurst im Klostersgarten weitergefeiert.

Auszeit Meditation im Gemeindeheim St. Josef

an jedem 1. und 3. Donnerstag 18 Uhr im Meditationsraum

Spielenachmittag im Gemeindeheim St. Josef

an jedem 2. und 4. Mittwoch 15.00-17.00 Uhr
Beginn mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken

Änderung der Kontaktstellenöffnungszeiten

Die Kontaktstelle im Gemeindeheim St. Josef wird nach den Weihnachtsferien nur noch während der Spielenachmittage, **an jedem 2. und 4. Mittwoch von 15.00-17.30 Uhr geöffnet** sein. Das Team hat sich zu diesem Schritt entschieden, da während der übrigen Öffnungszeiten die Kontaktstelle nicht mehr aufgesucht wurde.

Christiane Grindel
Steuerberaterin

Rumpstr. 39 · 45259 Essen · Tel. 0201 87519408
www.stb-grindel.de



Einladung zur Öffnung der Adventsfenster

Gemeindeheim Kupferdreh
02.12.2021 18.30 Uhr

Kindergarten Dilldorf
03.12.2021 15.00 Uhr

Kindergarten Byfang
06.12.2021 15.00 Uhr

Am Eine Welt Laden Kupferdreh
10.12.2021 17.00 Uhr

Dixx Ev. Jugendhaus Kupferdreh
10.12.2021 19.00 Uhr

Am Kloster, Dilldorf
12.12.2021 12.30 Uhr

Fam. Mohr, Am Schroer 24
17.12.2021 18.00 Uhr

Gemeindeheim Dilldorf
18.12.2021 17.00 Uhr



KLAUS KOHL Stiftung unterstützt die Ferienfreizeit 2021 der KjG Essen-Byfang

Vom 31.07.- 14.08.2021 fand die diesjährige Ferienfreizeit der KjG St. Barbara Essen-Byfang nach Saalbach statt. Es fuhren 50 Kinder, 18 Betreuer*innen und 6 Eltern als Küchenteam mit. Wir bedanken uns bei allen Helfer*innen, die dieses schöne Erlebnis durch ihre Mitarbeit für die Kinder ermöglicht haben. Die Aktion wurde von der KLAUS KOHL Stiftung finanziell unterstützt.



Personelle Änderung im Kuratorium der **KLAUS KOHL** Stiftung

Elisabeth Wieschermann ist aus dem Kuratorium ausgeschieden, um einem jüngeren Mitglied, das zur Jugendarbeit näheren Kontakt hat, Platz zu machen. Das Kuratorium bedankt sich bei Elisabeth Wieschermann herzlich für die geleistete Arbeit und Unterstützung und freut sich über Marc Ciesielski als neues Kuratoriumsmitglied.



Mein Garten – ein Ort, der auch im Winter nicht schläft.

Wir stehen seit 1912 für

- hohe Qualität in Beratung und Ausführung
- langfristige Kundenzufriedenheit
- Zuverlässigkeit
- Kostenbewußtsein

100 JAHRE
Gärtner aus Leidenschaft



BARKHOFF & CO. GMBH
Ihr Experte für Garten- und Landschaft

Hammer Str. 115, 45257 Essen
Tel.: (0201) 12 58 35-0, Fax: (0201) 12 58 35-29
info@barkhoffgmbh.de, www.barkhoffgmbh.de



ADVENTSMARKT AM 27. UND 28.11.2021 IN ST. GEORG

Nachdem unser Adventsmarkt letztes Jahr Pandemie bedingt nicht stattfinden konnte, laden wir Sie dieses Jahr wieder am Samstag, den 27.11. von 14.00 bis 18.00 Uhr und am Sonntag, den 28.11. von 12.30 bis 17.00 Uhr ins Gemeindezentrum ein.

Es erwarten Sie ein breites Angebot von schönen, kreativen, handgefertigten kleinen u. großen Werken aus Wolle, Papier, Holz, Stoff, frischen Adventskränzen, Plätzchen, Marmeladen, Likören und vielem mehr. Lassen Sie sich in adventlich geschmückter Atmosphäre bei Kuchen, Waffeln, Kaffee, Glühwein oder Kinderpunsch verwöhnen. Am Sonntag nach dem Gottesdienst erwartet Sie ein leckeres Mittagsbuffet.

Auf Grund der aktuellen Lage bitten wir alle Gäste um die Einhaltung der 2-G-Regelung. Diese wird am Eingang kontrolliert. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Für das Adventsmarktteam Anke Kampmann



FRAUENKARNEVAL AM 23. UND 25.02.2022 IN ST. GEORG

2021 war alles anders, aber 2022 wollen wir wieder durchstarten. Unser Vorbereitungsteam plant den nächsten Frauenkarneval am 23. und 25.02.2022 in St. Georg. Nach jetzigem Stand dürfen wir wieder feiern. Unter Einhaltung der 2-G-Regeln dürfte dem auch nichts im Wege stehen. Diese werden auch beim Einlass kontrolliert.

Der Kartenverkauf wird wie 2019 nach Vorbestellungen stattfinden. Nähere Informationen dazu folgen später.

*Mit einem vorsichtigem „Helau“
grüßt Sie für das Vorbereitungsteam Anke Kampmann*

Adventsfeier der kfd

*am Dienstag, den 07.12.2021
um 15.00 Uhr im Gemeindezentrum
mit Jubilarehrung und
Aufnahme der neuen Mitgliedsfrauen.*



„Josef als stiller Held“

*Karten gibt es bis zum 01.12.2021
bei Christa Hoogeveen, Lelei 3 und
auf allen kfd-Veranstaltungen.
Mitarbeiterinnen müssen sich bitte auch anmelden.*

*Bitte beachten, es gilt die 2 - G - Regelung!
Diese wird auch am Eingang kontrolliert!*



ÖKUMENISCHER MITTAGSIMPULS IN HEISINGEN

Seit Oktober gibt es an jedem Mittwoch um 12.00 Uhr einen 10-minütigen Mittagsimpuls in der Kirche St. Georg.

Das Motto lautet



in Anlehnung an die Aktion im Essener Dom
„Komm zur Ruhe
- 10 Minuten für dich.“

Eingeladen sind alle, die mal eine kurze Pause machen und zur Ruhe kommen möchten. In der Regel wird es zwei Musikstücke und dazwischen einen kurzen Text geben und es wird zum Beispiel ein Bild gezeigt.

Vorbereitet werden die Mittagsimpulse von Haupt- und Ehrenamtlichen aus der evangelischen Paulusgemeinde und der katholischen Gemeinde St. Georg. Wir freuen uns, Sie/Dich begrüßen zu dürfen.

ENDLICH WIEDER HERBSTFAHRT!

Nach einem Jahr mit einer kleinen Alternativ-Herbstfahrt, bedingt durch die Corona Pandemie, konnte es dieses Jahr wieder mit voller Energie und Vorfreude auf eine „richtige“ Herbstfahrt gehen.

Dieses Jahr zog es die Messdienerschaft St. Georg nach Niedersachsen, genauer gesagt in das Dorf Wieda. Wie jedes Jahr stand auch diese Herbstfahrt unter einem besonderen Motto: „Viva la Wieda – eine schmutzige Angelegenheit“ alias Mafia. Am Samstagmorgen, den 09.10.2021, ging es gegen 9:00 Uhr los und das große Abenteuer konnte beginnen. Mit 44 Teilnehmenden, 17 Leitern und 4 beziehungsweise 5 Personen im Küchenteam stand der Herbstfahrt nichts mehr im Wege.



Die gutgelaunte Leiterrunde freut sich über die Herbstfahrt

Nach einer Vollsperrung und einer sehr langen Busfahrt kamen wir am Samstag gegen 17 Uhr in Wieda an. Am Sonntag starteten wir den Tag mit einem kleinen Wortgottesdienst. Anschließend ging es darum, einige Rätsel in Form eines Escaperooms zu lösen und so eine gefährliche Geldübergabe zu verhindern.

Am nächsten Tag wurde beim sogenannten Schmuggler-Spiel möglichst viel Geld erwirtschaftet. Im Abendbereich musste beim alljährlichen Cluedo-Spiel herausgefunden werden, wer den Buchhalter des Mafiabosses ermordet hat.

Der Dienstag begann mit dem dringend gebrauchten Ausschlafen und einem langen Brunch. Darauf folgte das Mafia-Spiel. Es musste herausgefunden werden, wer aus der Leiterrunde zu den Dorfbewohnern und wer zur Mafia gehörte, indem Hinweise gesammelt, erkaufte und kombiniert wurden.

Mittwoch begaben sich alle auf das alljährliche Stationsspiel. Dort liefen die Teilnehmer in Kleingruppen von 7-8 Personen eine Route in der Umgebung ab und bewiesen an Wegstationen ihr Können.

Zum Ende der Woche wurde sich am Donnerstag erst in Kleingruppen beim Chaosspiel durchs Haus gespielt und anschließend Verbrecher-Fähigkeiten erlernt. Der Abend wurde mit dem edlen Gala-Dinner mit Bedienung durch die Leiter abgerundet.

Der Freitag gehörte bekanntermaßen den Ältesten-Teilnehmern. In ihrem Spiel ging es darum, aus einem Gefängnis auszubrechen. Am Abend wurden dann noch die Zeugnisse mit lustigen Sprüchen und alle Spielplatzierungen verteilt.

Es war wie jedes Jahr eine sehr gelungene, anstrengende und spannende Woche. Wir freuen uns aufs nächste Jahr, wenn es nach Wolfach ins Moosenmättle geht! Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden und allen Personen, die diese Fahrt so unvergesslich gemacht haben.

*Ann-Cathrin Kampmann
für die Messdienerschaft*


Pflegeagentur 24


BEZAHLBARE SENIORENBETREUUNG

Würdevoll alt werden in den eigenen vier Wänden. Einen alten Baum verpflanzt man nicht!

Vermittlung von polnischen Pflegekräften und Haushaltshilfen.



**Rund um die Uhr
Betreuung im
eigenen Zuhause**

Pflegeagentur 24
Max-Keith-Str. 42
45136 Essen

Tel: 0201 240538-0
www.pflegeagentur24.de
info@pflegeagentur24.de

Menzel

**Garten- und Landschaftsbau
Friedhofs- und Grabpflege**

Naturstein- u. Pflasterarbeiten, Teichbau, Zaunarbeiten, Pflanzungen, Altgartenrenovierung, Gartenpflege, Baumfällarbeiten, Winterdienst

**Tel.: 58 09 389
Mobil: 0151/16 52 83 38**

www.mbb-menzel.de



amerikanischer
Ausbildungsbetrieb



Ihr Experte für
Garten & Landschaft

**Worringstr. 250
Essen-Burgaltendorf**



Gelebte Ökumene MITEINANDER AUF DEM WEG

Ganz wörtlich gemeinsam auf dem Weg waren rd. 20 Christinnen und Christen aus Heisingen am 3. Oktober zum Mariendom und zur evangelischen Stadtkirche in Neviges.

Trotz des sehr regnerischen und kühlen Wetters, das die Fußpilgerinnen doch auf Autofahrgemeinschaften verlagerte, war die Stimmung gut. Und sie wurde durch die interessante Führung von Herrn Theo Tilling im Dom noch gesteigert.

Sein Vortrag behandelte nur knapp die Historie und Geschichtszahlen sondern ging vielmehr auf die zahlreichen bunten Fenster ein, die alle ihre eigene Geschichte erzählen und die selbst bei trübem Himmelslicht wunderbar strahlen.

Eine so moderne Kirche mit so vielen inspirierenden Orten und Werken steht für mich dann im ziemlichen Widerspruch zu dem Gnadenbild und dem dazugehörigen Gebet, dem ältesten Gebet der unbefleckt Empfangenen und zum Ablauf der Vesper durch die polnischen Patres.

Aber vielleicht muss das Nebeneinander ja nicht zum Miteinander werden, sondern kann einfach respektvoll betrachtet werden?

Die evangelische Stadtkirche bot dann weniger Kunst und Inspiration, aber durch die alles überragende Kanzel nochmal ein ganz anderes Kirchenbild, über das sicher auch nachzudenken und beim Themenabend in der ökumenischen Woche zu sprechen ist.

Frauke Westerkamp



Die Kanzel in der evangelischen Stadtkirche in Neviges

Treffpunkt

„Heiße Bohne“

Nach langer pandemiebedingter Auszeit lädt das Caritasteam von St. Georg wieder zum Gemeindetreff „Heiße Bohne“ in das Gemeindezentrum St. Georg ein. Ein Angebot für jene, die gerne in geselliger Runde bei Kaffee und Kuchen einen schönen Nachmittag verbringen wollen. Der Verzehr ist kostenlos, über eine Spende für das „Caritaskinderheim St. Nikolaus“ Peciu Nou, Rumänien würden wir uns freuen.

Zu diesen Treffen gelten die 2G-Regeln wie auch die gültigen Hygienevorschriften der Coronaschutzverordnung.

Termine bis zum Jahresende:

22.11., 06.12. u. 20.12.2021

von 14:30 – 16:30 Uhr.

Den Treff am 20.12.2021 werden wir adventlich gestalten.

Herzliche Einladung!

MITEINANDER FÜREINANDER

DJK Heisingen



– das ist das Thema dieses Heftes. Nicht von ungefähr könnte das auch die Überschrift für den Sport in unserem Verein sein, denn die zurückliegende Zeit hat uns allen gezeigt, wie wichtig der Zusammenhalt untereinander und die Gemeinschaft ist, beides wichtige Teile des Vereinslebens.

In der Hoffnung auf ein „normales“ erstes Halbjahr in 2022 gibt es nun auch wieder unser **Programmheft** mit allen Angeboten und interessanten Informationen. Die Hefte liegen in der Geschäftsstelle der DJK (Heisinger Straße 393) aus.

Wir wünschen all unseren Mitgliedern, Kursteilnehmern und Lesern des Pfarrbriefes ein friedliches Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr!

Birgit Michael



„Im Dunkel unsrer Nacht entzünde das Feuer, das nicht mehr erlischt...“

ÖKUMENISCHES TAIZÉGEBET

in St. Georg Essen Heisingen

Nach einer langen Corona-Pause starten wir wieder! Ab November laden wir nun wieder herzlich zu unseren ökumenischen Taizégebeten in St. Georg ein. Sie finden jeweils an einem Freitag um 20 Uhr in unserer St. Georg Kirche, Heisingerstraße 478, statt.

Die Termine werden rechtzeitig durch Plakate, im Sonntagsblatt und auf der Homepage veröffentlicht.

Freuen Sie sich auf eine Stunde
Singen – Schweigen – Beten
bei Kerzenschein im nächtlichen Kirchenraum!

Taizéteam St. Georg/M. Schrübbers



Wilhelm Rosendahl
 GmbH+Co. KG
 INDIVIDUELL ■ FUNKTIONELL
 Meisterbetrieb seit 1927

Ihr Fachbetrieb an der Ruhr fertigt für Sie

Möbel • Küchen • Einbauschränke
 Büro- und Praxiseinrichtungen
 Fenster • Türen • Treppen
 Terrassenbeläge

Ruhrbruchshof 9
 45276 Essen-Steele
 Telefon: 0201 / 51 11 98
 E-Mail: info@rosendahl-holz.de
 www.rosendahl-holz.de



TISCHLEREI ■ INNENAUSBAU

Sie suchen eine Wohnung?

Wir bieten Ihnen zu jeder Zeit Mietwohnungen in Essen und Umgebung provisionsfrei an.

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin, um individuell auf Ihre Wünsche einzugehen, sodass wir eine passende Wohnung für Sie finden können.

In unserem Angebot an Mietwohnungen, finden Sie u.a. senioren- und behindertengerechte Wohnungen, sowie Wohnungen für Studenten.

Des Weiteren bieten wir Ihnen:

Wohnungseigentumsverwaltung
 technisch — kaufmännisch

Provisionsfreie Vermietung durch die
AACHENER
 Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft mbH,
 Bulkersteig 1 in 45277 Essen,
 ☎ 0201 545710 Fax 0201 581179
 Email: wv-essen@aachener-swg.de
 Aktuelle Angebote unter:
 www.aachener-swg.de

Wir in Essen

ANDREAS DIRKES
 Gärtnerei
 45257 Essen - Byfang
 Nöckersberg 51
 Tel: 0201 / 48 11 68



JOH. BRAUKSIEPE GMBH
 BAD • HEIZUNG • ELEKTRO
 Beratung • Verkauf • Service



Deipenbecktal 186 - 45289 Essen
 Tel.: 0201. 579942 - Fax: 0201. 570054
 www.brauksiepe.de - info@brauksiepe.de

Bestattungshaus
BEILS
 vorm. Brieske

Die Erinnerung ist wie ein Fenster, durch das ich Dich sehen kann, wann immer ich will.



Essen-Kupferdreh 0201/ 48 78 88

ST.GEORG
 ALTENPFLEGEHEIM



**Sie suchen einen Pflegeplatz?
 Bitte rufen Sie uns an!**

Kath. Altenpflegeheim St. Georg gGmbH
 Fährenkotten 15, am Baldeneysee
 45259 Essen (Heisingen), Tel. 0201-8468-0
 www.aph-st-georg.de



KNOBLAUCH
IMMOBILIEN

Mein Zimmer, mein Hund, unser Haus.

Ihre Immobilie –
Ihr Zuhause,
sorgenfrei in Zukunft leben.
Wir helfen Ihnen dabei.

Telefon 0201 4668830 Kuckuckstraße 25 45259 Essen
Immobilienausstellung: Lelei 14 45259 Essen
www.knoblauch-immobilien.de

ulm-mauser-design

Bauunternehmung

K

T. Klingebiel GmbH

Telefon (0201) 74 74 7-0

Baubetreuung von der Planung bis zur Ausführung!

Wir beraten Sie gerne und unterbreiten Ihnen ein kostenloses Angebot.

Ihre Tischlerei vor Ort

Wir bieten Ihnen:

- Individueller Möbelbau
- Küchenbau nach Maß
- Inneneinrichtung & -ausbau
- Terrasse & Sichtschutzzäune

- Fenster & Haustüren
- Zimmer- & Wohneingangstüren
- Fußböden & Decken
- Einbruchsicherung & Service

Holger Schmid

Meisterbetrieb

Tischlerei
schmid

Büro:
Priembergweg 36, 45257 Essen - Telefon: 0201/8 56 63 46
Fax: 0201/8 56 63 47 - Mobil: 0163/60 29 225

www.tischlerei-schmid.com · info@tischlerei-schmid.com

Gerhard Streicher jun.
Drosselweg 2a
45289 Essen

Tel: +49 (0) 201/57 10 14
Fax: +49 (0) 201/54 57 166

G. Streicher jun.
Fliesenleger-Meisterbetrieb

Mail: fliesen-streicher-jun@t-online.de

Verlegung von Fliesen, Platten, Mosaik und Naturstein!

FREIE BILDHAUEREI
M b a s s a d e

Ihr persönliches Natursteinatelier auf der Ruhrhalbinsel

Entwurf, Planung und Gestaltung von individuellen Denkmälern

Andreas Morsbach - Steinmetz und Bildhauer
Am Gerichtshaus 103 - 45257 E-Kupferdreh - Tel.: (0201) 29 22 82

Der **Stoff + Raum**
Ursula Bräuer

STOFFE, KURZWAREN, NÄHKURSE

Kupferdreher Straße 144, 45257 Essen
Tel 0201 87653745, www.der-stofftraum.de

ahorn-apotheke

Wir helfen Ihnen gerne weiter.

- Medikamenten Lieferung am selben Tag
- 24h Abholautomat
- Online Shop mit Gesundheitsbibliothek
- über 100 Artikel auch Vorort im Angebot
- Rabattcoupons sowie Wertgutscheine auf dem Kassenbon

Online Rezepte einlösen

Wir bieten auch:

- kontaktlose Kompressionsstrumpfmessung an sowie Hausbesuche
- Inkontinenzversorgung
- Pflegehilfsmittelpakete u.v.m.

Informieren Sie sich gerne unter www.ahorn-apotheke.nrw
Inh.: Alexander Hildebrandt e.K. * Tel.: 8465198 * info@ahorn-apotheke.nrw



WIR LADEN EIN ZUR MITFEIER UNSERER GOTTESDIENSTE

**BITTE BEACHTEN SIE DIE JEWEILS GELTENDEN
CORONA-SICHERHEITSREGELN**

Sonntagsgottesdienste

10:00 Uhr Herz Jesu
10:00 Uhr St. Barbara
11:30 Uhr St. Suitbert
11:30 Uhr St. Georg
11:30 Uhr St. Mariä Geburt

Vorabendmessen

samstags um

17:00 Uhr Herz Jesu
18:30 Uhr St. Georg

Informationen
zum pastoralen Angebot
unserer Pfarrei und alle
Gottesdienste finden Sie stets aktuell
im Sonntagsblatt, in den Schaukästen
und auf unser Pfarreihomepage
www.st-josef-ruhrhalbinsel.de

Die Gottesdienste können bis auf Weiteres leider nicht in der gewohnten Form stattfinden.
Informationen dazu im Sonntagsblatt und auf der Homepage.

Die Bekanntmachungen aus den Kirchenbüchern werden nur in der Print-Ausgabe veröffentlicht



Hinweis: Hier veröffentlichen wir in der Print-Ausgabe regelmäßig die Namen von Täuflingen, Brautpaaren und Verstorbenen.
Wir weisen darauf hin, dass Pfarreimitglieder, die nicht mit der Veröffentlichung ihrer Namen einverstanden sind,
künftig ihren Widerspruch schriftlich im Pfarrbüro vor Redaktionsschluss (s. Impressum) erklären können.



WIR SIND FÜR SIE DA

Pfarrer Gereon Alter, Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Pfarrbüro: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: info@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40.....	48 04 27
Friedhofsverwaltung: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: Friedhofsverwaltung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40.....	48 04 27
Pfarrsekretärinnen: Veronika Kampmann, Gabriela Sieberath, Nicole Rickers-Dellwig	
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr, Mi 15.00 - 18.00 Uhr	
Homepage: www.st-josef-ruhrhalbinsel.de	
Verwaltungsleitung: Detlev Marciniak, Klapperstr. 72, Mail: Verwaltungsleitung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 45.....	45 04 85 44
Projektassistentin für den Pfarreientwicklungsprozess: Maike Neu-Clausen, Mail: zukunft@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	85 79 24 50
Pastoralreferent Stephan Boos, Hinseler Feld 68, 45277 Essen, Mail: stephanboos@gmx.net.....	58 09 91 77
Präventionsfachkräfte der Pfarrei: Stephan Boos (Kontakt s. oben) / Ulrike Esser, Mail: ulrike.esser@st-josef-ruhrhalbinsel.de	
Diakon Theo Schmülling DibD, Rathgeberhof 3, 45257 Essen, Mail: theoschmuelling@gmx.de, Mobil: 0179 / 53 54 991.....	21 23 45
Koordinierender Kirchenmusiker: Friedhelm Schüngel, Mail: friedhelm.schuengel@t-online.de.....	0170 802 40 59

Gemeinde St. Josef (Kupferdreh/Dilldorf/Byfang), 45257 Essen

Diakon Thomas Sieberath, Gemeindeleiter, Alte Hauptstr. 64, Mail: Thomas.Sieberath@bistum-essen.de.....	59 27 63 91
Pater Johnson Mudavaserry OCD, Pastor in der Pfarrei, Oslenderstr. 4, Mail: johnson.mudavassery@gmail.com.....	5 45 61 31
Kaplan Pater Alex Mathew Thottiparambil, Oslenderstr. 4, Mail: alexmathew975@gmail.com	
Pater Binu Urumeese OCD, Seelsorger im Krankenhaus und Seniorenzentrum St. Josef	
Heidbergweg 22-24 u. 33, Mail: binuocd@gmail.com.....	4 55-20 22
Congregation of Teresian Carmelites, Schwesternkonvent, Heidbergweg 22-24.....	4 55-0
Karmelitenkonvent, Kloster Dilldorf, Oslenderstr. 4.....	48 87 97
KiTa St. Josef, Schwermannstr. 30, Mail: kita.st.josef-schwermannstr.essen@kita-zweckverband.de.....	48 14 43
KiTa St. Mariä Geburt, Oslenderstr. 10, Mail: kita.st.mariae-geburt-2.essen@kita-zweckverband.de.....	48 09 83
KiTa St. Barbara, Pothsberg 5, FAX: 48 33 78, Mail: kita.st.barbara.essen-kupferdreh@kita-zweckverband.de.....	48 33 78
Wohnpark St. Josef (Betreutes Wohnen), Kupferdreher Str. 41-43.....	4 86 48 78
Seniorenstift St. Josef, Heidbergweg 33.....	4 55-20 05

Gemeinde St. Suitbert (Überruhr - Holthausen/Hinsel), 45277 Essen

Pastor Gereon Alter, Klapperstr. 72, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Gemeindefereent Johannes Nöhre, Klapperstr. 72, Mail: j.noehre@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	75 96 26 16
KiTa St. Suitbert, Flakerfeld 19, Mail: kita.st.suitbert.essen@kita-zweckverband.de.....	58 55 32
Seniorenzentrum Marienheim Überruhr gGmbH, Hinseler Hof 24.....	8 58 16-0
Ursuline Franciscan Congregation, Hinseler Hof 24 (Marienheim).....	8 58 16-0

Gemeinde St. Georg (Heisingen), 45259 Essen

Pastor Thomas Pulger, Malmedystr. 9, Mail: thomas.pulger@t-online.de.....	46 68 06 05
Marlies Hennen-Nöhre, Gemeindefereent, Heisinger Str. 480, Mail: GRef.Hennen-Noehre@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	4 66 94 59
Diakon Hans-Gerd Holtkamp DibD, Butenbergs Kamp 10, Mail: hg.holtkamp@t-online.de.....	27 32 08
Gemeindezentrum St. Georg, Heisinger Str. 480.....	8 46 50 75
KiTa St. Georg „Am grünen Turm“, Heisinger Str. 480, Mail: kita.st.georg-am-gruenen-turm.essen@kita-zweckverband.de.....	46 29 45
KiTa St. Georg „Lelei“, Lelei 57, Mail: kita.st.georg-lelei.essen@kita-zweckverband.de.....	46 27 66
St. Georg Altenpflegeheim gGmbH, Fährenkotten 13-15.....	84 68-0

Gemeinde Herz Jesu (Burgaltendorf), 45289 Essen

Pastor Hans-Ulrich Neikes, Am Krählinge 7, Mail: h-u.neikes@web.de.....	45 18 58 73
Pater Johnson Mudavaserry OCD, Pastor in der Pfarrei, Oslenderstr. 4, Mail: johnson.mudavassery@gmail.com.....	5 45 61 31
Gemeindefereent Elisabeth Rudersdorf, Alte Hauptstraße 64, Mail: Elisabeth.Rudersdorf@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	59 27 63 89
Gerhard Witzel PiR., Im Brauke 21, Mail: gerhard-witzel@web.de.....	8 39 20 11
KiTa Herz Jesu, Am Kirchhof 16, Mail: kita.herz-jesu-burgaltendorf.essen@kita-zweckverband.de.....	57 90 52



Pfarrkirche Herz Jesu
in Burgaltendorf
Alte Hauptstr. 62
45289 Essen



Kirche St. Barbara
in Byfang
Nöckersberg 69
45257 Essen



Kirche St. Mariä Geburt
in Dilldorf
Dilldorfer Str. 34
45257 Essen



Kirche St. Suitbert
in Überruhr-Holthausen
Klapperstr. 70
45277 Essen



Kirche St. Mariä Heimsuchung
in Überruhr-Hinsel
Hinseler Feld 66
45277 Essen



Kirche St. Georg
in Heisingen
Heisinger Str. 478
45259 Essen

JUDD

*Zeitschrift der katholischen Pfarrei
St. Josef Essen Ruhrhalbinsel
mit den Gemeinden
Herz Jesu, St. Georg, St. Josef, St. Suitbert*

ZEHN GUTE GRÜNDE IN DER KIRCHE ZU SEIN

Hoffnung statt Zukunftsangst

Hier hören Sie die gute Nachricht der Liebe Gottes

Besinnung statt Hektik

Kirchen sind Orte der Ruhe und der erhofften Gegenwart Gottes.

Halt statt Uferlosigkeit

Kirchliche Sonn- und Feiertage sind Haltepunkte im Leben.

Klarheit statt Gleichgültigkeit

Friedfertigkeit, Mut zur Wahrheit, Nächstenliebe und Ehrfurcht vor dem Leben entdecken Sie im Leben Jesu.

Kulturelle Aufgeschlossenheit statt Einseitigkeit

Die Kirche lebt nicht nur in Gottesdiensten, sondern auch in Kindergärten, Schulen und Erwachsenenbildung.

Wertschätzung statt Bewertung

Die christliche Botschaft betont die Würde und Einmaligkeit eines jeden Menschen.

Solidarität statt Egoismus

Menschen in der Kirche sind mit den Schwachen und Benachteiligten verbunden.

Gemeinsamkeit statt Einsamkeit

In der Kirche finden Sie eine Gemeinschaft ganz unterschiedlicher Menschen

Vergebung statt Verdrängung

Christen erinnern sich daran, dass Jesus Mut gemacht hat, zu Fehlern zu stehen und einander zu vergeben.

Auftanken statt Abstottern

In der Kirche wird Ihnen Segen zugesprochen.

